

info Mels

Mitteilungen der Gemeinde Mels



1250-Jahr-Feier rückt näher

Die Vorfreude auf die drei September-Wochenenden steigt.

Siga 2016

Die Gemeinde Mels ist Gastgemeinde.

Chapfensee, Gigerwald, Mapragg

Was tun bei einem Dambruch? Merkblätter sind erhältlich.

Gemeinde- und Kulturzentrum Mels

Das Baugesuchsverfahren ist in Vorbereitung.

**Bürgerinformation
zur Dorfentwicklung**
Mittwoch, 2. September 2015, 19.00 Uhr,
Stoffel-Gebäude

**02
2015**



Das St. Galler Kantonalturnfest 2015 in Mels war ein Ereignis, das in unserer Region an kaum jemandem unbemerkt vorbeiging. So viele Turnerinnen und Turner aus der ganzen Schweiz, wie Mels Einwohner hat, und – trotz des schlechten Wetters – auch eine grosse Zahl an Besuchern verbrachten zwei ereignisreiche Wochenenden im Wildriet. Es hat gezeigt, dass in unserer Region Grossanlässe möglich sind. Es hat aber auch gezeigt, dass die Zusammenarbeit der Gemeinden Mels, Sargans und Vilters-Wangs hervorragend funktioniert. Infrastruktur, Zivilschutz, Verkehr sowie diverse Bewilligungen sind nur einige der vielen Punkte, die im Vorfeld zusammen geregelt werden mussten. Eine funktionierende Zusammenarbeit aller Gemeinden in unserer Region wird auch in Zukunft immer wichtiger. Das KTF hat gezeigt, was möglich ist.



Kraftwerk Plons: KEV-Gelder bereits gesichert



Die Wasserrechtskonzession des Kraftwerks Plons mit der oberen Stufe ist seit dem 22. Juni 2014 genehmigt und rechtskräftig. Die Planungsarbeiten laufen nun auf Hochtouren. Am 15. November wird die Bürgerschaft über das Projekt «Sanierung und Erweiterung KW Plons» abstimmen.

Nachdem die Gemeinde Mels im Herbst 1996 ein Konzessionsgesuch für das Kraftwerk Chapfensee-Plons eingereicht hatte, wurde die Wasserrechtskonzession – nach fast 18 Jahren – endlich rechtskräftig erteilt. Der Weg zur längst fälligen Sanierung ist frei.

Sicherheitsrisiko

Dass das Verfahren nach so vielen Jahren endlich weiterläuft, ist mehr als dringlich. Das Kraftwerk konnte seit Jahren nur mit einer befristeten Übergangsbewilligung betrieben werden. Die Druckleitung könnte bei weiterer Verzögerung in absehbarer Zukunft zu einem Sicherheitsrisiko werden. Früher oder später müsste das Kraftwerk abgeschaltet werden, mit grossen finanziellen Konsequenzen für das EW, für die Gemeinde und für die Umwelt. Dem Ge-

meinderat war es darum in den vergangenen Jahren sehr wichtig, die rechtlichen und planerischen Möglichkeiten auszuschöpfen, um die Sanierung trotz des schwierigen Umfelds rechtzeitig zu ermöglichen.

Elektrische Energie in eigenen Anlagen produzieren

Für Gemeindepräsident Guido Fischer wie für den Gemeinderat spielt die Energiefrage für die Zukunft der Gemeinde eine zentrale Rolle. «Die Wirtschaft, unser ganzes Leben, letztlich unsere Lebensqualität ist davon abhängig – je länger, je mehr.» Der Gemeinderat Mels arbeitet entsprechend Schritt für Schritt darauf hin, dass die in der Gemeinde benötigte elektrische Energie in eigenen Anlagen hergestellt werden kann. Der Erhalt und die Optimierung des Kraftwerks Chapfensee-Plons als grösstes Kraftwerk der Gemeinde hat eine zentrale Bedeutung.

Mehr Energie und Engagement für die Umwelt

Mit der Konzession kann die Energieproduktion ausgebaut werden. Das Kraftwerk Chapfensee Plons produziert heute rund 19,6 Gigawattstunden (GWh) Strom pro Jahr. Nach der bauli-

chen Erweiterung wird die mittlere jährliche Produktionserwartung der Anlagen auf rund 25,2 GWh erhöht. Das sind rund 5,6 GWh oder 28 Prozent mehr elektrische Energie als bisher, was ganz im Sinne der Strategie des Gemeinderates und von «Energistadt Mels» ist. Nicht nur die Energieproduktion wird erhöht, sondern auch das Engagement für die Umwelt: Eine vom Baudepartement 2009 erlassene Schutz- und Nutzungsplanung (SNP) für die Region Chapfensee wird ebenfalls per sofort umgesetzt. Dabei handelt es sich um Massnahmen, welche die Umweltverträglichkeit der Anlage nachhaltig gewährleisten. Die Realisierung geschieht unabhängig von der Erweiterungsplanung des Kraftwerks. «Dafür, dass man der Region Chapfensee Wasser für die Energieproduktion entzieht, muss man der Natur wieder etwas zurückgeben», erklärt Erich Riget, Geschäftsführer des Elektrizitäts- und Wasserwerkes Mels.

Bereits gesicherte KEV-Gelder

Um die Sanierung zügig angehen zu können, wurden bereits im Vorfeld verschiedene Arbeiten getätigt. So liegt bereits die Rodungsbewilligung vor und die KEV-Gelder, die den Preis für die Energie sichern, sind bewilligt.

Bürgerschaft stimmt am 15. November ab

Seit der Rechtskraft der Konzession wurden die Submissionsunterlagen für die Ingenieurarbeiten aktualisiert und am 22. September 2014 die Arbeiten öffentlich ausgeschrieben. Von anfänglich 46 Interessenten wurden schlussendlich elf Angebote eingereicht. Der Zuschlag für die Ingenieurarbeiten wurde an die Firma Emch+Berger AG Bern, Niederlassung Brig, erteilt. Zurzeit laufen die Planungsarbeiten weiter auf Hochtouren: Aktuell werden «Gutachten und Antrag» vorbereitet, sodass die Melsener Bürgerschaft dann am 15. November 2015 über das Projekt «Sanierung und Erweiterung KW Plons» abstimmen kann. Vor der Abstimmung wird es noch eine öffentliche Informationsveranstaltung geben, die im «Sarganserländer» angekündigt wird.

Bau in zwei Stufen

Im Falle eines «Ja» werden unverzüglich die Unternehmer-Arbeiten ausgeschrieben. Der Bau wird in zwei Stufen unterteilt: In einer ersten, unteren Stufe wird das bestehende Kraftwerk saniert und erweitert. In einer zweiten, oberen Stufe soll eine neue Zentrale für das Kraftwerk im Gebiet «Wiss Steine» entstehen. Der Baubeginn der ersten Stufe ist im Frühjahr 2016, derjenige der zweiten Stufe Mitte 2017 vorgesehen.



Gemeinde- und Kulturzentrum: Baugesuch in Vorbereitung

Nach der Abstimmung vom 8. März 2015 über das Gemeinde- und Kulturzentrum wurden im zweiten Quartal dieses Jahres umfangreiche Vorbereitungsarbeiten angegangen. Einerseits wurde die Detailplanung dem aktuellsten Stand angepasst, andererseits die Projektierung der Rathuserweiterung vorangetrieben.

Einmal mehr waren die Fachplaner gefragt, welche die Änderungen bezüglich des Heizsystems (infolge Fernwärmenetz der Ortsgemeinde Mels) sowie die Ergänzungen für ein zweites Tiefgaragengeschoss (auf private Initiative eines Investors) ins Projekt einzuarbeiten hatten. Das Projekt wurde nun bis hin zur Baureife weiterentwickelt.

Betroffene Anwohner werden direkt informiert

Die Verabschiedung der Grundlagen erfolgte

per Ende Juni. Während den Sommermonaten werden nun die Detailpläne für das Baugesuch ausgearbeitet, was mindestens drei Monate dauert. Geplant ist, im Spätherbst das Baugesuchsverfahren einzuleiten. Der Gemeinderat wie das Planungsteam hoffen, dass das Bewilligungsverfahren friktionslos und ohne Einsprachen über die Bühne gehen kann. Die direkt betroffenen Anwohner werden vor der Auflage von der Gemeinde informiert und in die Prozesse einbezogen.

Betriebskonzept wird ausgearbeitet

Im Hintergrund laufen auch die Arbeiten rund um das Betriebskonzept auf Hochtouren. Die Nutzung und der Betrieb des künftigen Gemeindesaals nehmen einen ganz besonderen Stellenwert ein. Einerseits geht es um die organisatorischen Entscheidungen für die Zukunft, andererseits basieren darauf die Donatorengelder, welche die Gemeinde im Laufe der nächsten Monate beantragen möchte.

Kantonsrat spricht Kulturbeitrag

Der Kantonsrat hat in der Junisession auf Antrag der Regierung und des Amtes für Kultur aus dem Lotteriefonds einen schönen Geldbetrag für das Gemeinde- und Kulturzentrum gesprochen: Ein Beitrag von 750'000 Franken wurde zugesichert. Eine erste Rate von 300'000 Franken wird aufgrund der gesicherten Finanzierung durch die Gemeinde ausbezahlt, eine zweite Rate von weiteren 300'000 Franken erfolgt aufgrund eines Zwischenberichts. Die letzte Rate von 150'000 Franken wird aufgrund der Projektabrechnung finanziert. Der Gemeinderat Mels ist über diesen grosszügigen Zustupf zugunsten der Kultur dankbar und spricht allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön aus.



Nordfassade
Fest- und Marktplatz

Südfassade
Wängserstrasse



Mels aus der Vogelperspektive um 1960

Die alten Postkarten-Bilder wurden uns freundlicherweise von Louis Ackermann zur Verfügung gestellt.

Mels früher – Mels heute

Mels verändert sich laufend. Die aktuelle Situation im Dorfkern mit zahlreichen privaten Projekten, aber auch dem Gemeinde- und Kulturzentrum oder der Begegnungszone werden das Gesicht unseres Dorfes in Zukunft wandeln. Ein Blick zurück in alte Fotoalben zeigt eindrücklich, wie Mels in den vergangenen Jahren gewachsen ist. Der Dorfkern hat aber seine Einzigartigkeit behalten und muss geschützt werden, damit die Identität erhalten werden kann.

Die aktuelle Bau- und Planungsaktivität im Bereich des Zentrums führt in Mels zu einer Veränderung des Dorfbildes und verschärft das Bedürfnis, durch das Wiederfinden von vertrauten Bildern, Formen, Farben, Silhouetten, Materialien und Konstruktionen sich trotzdem noch in Mels zu wähen. Dem Verlust des Charakters und der Identität von Mels infolge «globalisierten» Bauens muss entgegengewirkt werden. Damit diese Werte gesichert werden

können, hat der Gemeinderat Mels im vergangenen Sommer eine Ortsbildkommission gebildet.

Die Ortsbildkommission ergänzt die Zielsetzungen und Aufgaben der Ressortkommission Bau und Verkehr mehrheitlich in beratender Funktion. Sie erstellt Grundlagen zur Entscheidungsfindung und prüft die Notwendigkeit von Anpassungen der Schutzverordnung und des Baureglements in rechtlicher Hinsicht. Sie nimmt die ortsplannerische, architektonische und rechtliche Beurteilung aktueller Bauprojekte innerhalb des Ortsbildschutzgebietes vor. Sie begleitet private Bauprojekte und steht den Planern und Bauherren beratend zur Seite.



Täliweg 1915



Täliweg 2015

«Drei Könige» (Jahr unbekannt)



Dorfplatz 1950



Dorfplatz 2015

Die Bevölkerung ist gefragt

Notieren Sie sich den **2. September 2015** bereits fett im Terminkalender! Im Stoffel wird eine Bürgerinformation zur Entwicklung von Mels durchgeführt. In Form einer Zukunftswerkstatt werden Projekte sowie neue Planungsinstrumente der Gemeinde vorgestellt und in einem anschliessenden Rundgang näher betrachtet und diskutiert. Die einzelnen Projekte werden an Marktständen präsentiert und durch ein Evaluationsinstrument durch die Bevölkerung bewertet. Die Auswertung dieser allgemeinen Meinungsumfrage zeigt eine Einschätzung der Projekte und gibt Hinweise auf die Dringlichkeit der Umsetzung für die Gemeinde. Mels soll auch nach Fertigstellung der Bauvorhaben ein Dorf mit eigenem Gesicht sein. Die dazu erstellten Instrumente, das Baumemorandum sowie die Gestaltungsleitlinien und deren Wirkung als «roter Faden» für die «Melser Authentizität» werden ebenso gezeigt wie die geplanten grossen Bauvorhaben.



Wangserstrasse 1934



Wangserstrasse 2015



Begegnungszone Dorfkern Mels

Zur Neugestaltung des Dorfkerns Mels und der Wangserstrasse waren unter breiter Einbindung der Bevölkerung diverse Planungen durchgeführt worden. Derzeit liegen seitens der Gemeinde für die betroffenen Gemeindestrassen ein Auflageprojekt und seitens des Kantons ein Vorprojekt für die Wangserstrasse vor.

Beide Planungen basieren auf einem gemeinsamen Gestaltungskonzept und wurden laufend gegenseitig abgestimmt. Hinsichtlich der rechtlichen Verfahren war davon ausgegangen worden, dass zuerst die baulichen Verfahren für einzelne Abschnitte (Kanton und Gemeinde) durchgeführt werden sollen. Die verkehrsrechtliche Genehmigung sollte im Anschluss an diese baulichen Verfahren erfolgen. Entsprechend einem Verwaltungsgerichtsentscheid sind die Verfahren für die bauliche und verkehrsrechtliche Genehmigung nicht mehr nacheinander, sondern koordiniert durchzuführen.

Auf Basis dieser neuen Rahmenbedingungen wurden zwischen den Projektpartnern die Projektschritte neu aufeinander abgestimmt. Der betreuende Verkehrsingenieur hat ein Dokument über den gesamten Perimeter Dorfkern und Wangserstrasse ausgearbeitet und das neu geplante Vorgehen aufgezeigt. Als nächster Schritt ist die Erstellung von Bau- und Auflageprojekten für die einzelnen Teilbereiche vorgesehen. Ebenfalls soll parallel dazu mit der Erarbeitung eines Verkehrsgutachtens für die Begegnungszone begonnen werden. Zielsetzung ist eine gemeinsame und koordinierte Planaufgabe anfangs 2016. Für den Teilbereich der Begegnungszone im Dorfkern von Mels wird die Gemeinde Mels das Bau- und Auflageprojekt in Auftrag geben. Der Planungsperimeter Begegnungszone im Dorfkern von Mels umfasst den Dorfplatz, die Kirchstrasse, die Unterdorf-, die Bahnhof- sowie die Wangserstrasse.

Der Gemeinderat Mels erteilte den Auftrag zur Realisierung und Weiterbearbeitung der Planung



Dorfplatz/Kapelle 2015

für die Begegnungszone im Dorfkern Mels an die Verkehrsingenieure AG, Eschen, in Koordination mit dem Subunternehmer wlv Bauingenieure AG, Mels. Für den Planungsbereich der Wangserstrasse (Staatsstrasse) ausserhalb der Begegnungszone erfolgt die Auftragserteilung durch das Tiefbauamt des Kantons St. Gallen. Der Gemeinderat erhofft sich, in der offenen Verkehrsfrage einen bedeutenden Schritt weiterzukommen.



«Drei Könige» 2015



1250-Jahr-Feier rückt näher



Impression von der Probenarbeit: Konzentration und Blick auf das Textblatt vor dem Auftritt.

(Bild Hans Hidber)

Mels, Sargans und Flums wurden vor 1250 Jahren im Testament des Bischofs Tello von Chur im Jahre 765 erstmals erwähnt. Dieses Jubiläum wird von den drei Gemeinden gemeinsam im Herbst 2015 im Gelände Hagerbach auch mit einem Festspiel gefeiert. Bereits eröffnet wurde am 25. Juni 2015 der Jubiläumsweg.

Mit dem Jubiläumsweg, der am sonnenseitigen Hang die drei Gemeinden Sargans, Mels und Flums verbindet, ist ein nachhaltiges Projekt der 1250-Jahr-Feier realisiert worden. Die gut beschilderte Route aus bestehenden und, wo nötig, ausgebesserten Wegstücken führt von der Spleekapelle in Sargans bis zum Bahnhof Flums (oder umgekehrt). Ruhebänklein wurden erstellt und den Weg säumen 15 von Schulklas-

sen der drei Gemeinden gestaltete Informationstafeln mit geschichtlichem Inhalt – je fünf auf dem jeweiligen Gemeindegebiet. Die Melsler und Heiligkreuzer Mittelstufenschülerinnen und -schüler haben mit Texten, Zeichnungen und Bildern Informationstafeln gestaltet zu den Themen

- Orts- und Flurnamen (Klasse Petra Mathis)
- Kloster Mels (Klasse Emil Dutler) und das Kloster Pfäfers (Klassen Angela Adank und David Kohler)
- Geschichte des Schösschens Nidberg (Klasse Manuel Mühlebach)
- Kampf, den die Sarganserländer führten zur Erlangung der Freiheit
- Napoleon und die französischen Truppen im Sarganserland
- Mitgliedschaft im neu gegründeten Kanton St. Gallen (Klasse Thomas Bärtsch)

«Füür und Flamme» für 1250 Jahre Geschichte

Das historische Festspiel «Füür und Flamme» ist das Kernstück der gemeinsamen 1250-Jahr-Feier der Gemeinden Flums, Mels und Sargans im Versuchsstollen Hagerbach an drei Wochenenden im September. Romy Forlin hat es verfasst und führt auch Regie. Ihr historisches Festspiel von 2011 «Dr steinig Wäg» ist noch in bester Erinnerung. Der Autorin ist es gelungen, die wechselvolle Geschichte seit der erstmaligen Erwähnung der drei Jubiläumsgemeinden im Testament von Bischof Tello im Jahr 765 mit fließenden Übergängen darzustellen, wobei wichtige geschichtliche Ereignisse abwechselnd durch aktive Szenen aufscheinen oder durch einen professionellen Erzähler überbrückt werden. Und das ganz Besondere: Ähnlich einer Live-Filmmusik unterlegt jeweils eine der vier Blasmusiken, Konkordia Mels, Musikgesellschaft Sargans, Bürgermusik und Harmoniemusik Flums, die Aufführungen mit eigens dafür von Werner Horber komponierter und auf die Stimmungslagen der einzelnen Szenen auf geniale Weise zugeschnittener Musik. So etwas hat es in dieser Form noch nie gegeben!

Aufführungen und Vorverkauf

An den drei September-Wochenenden 4./5./6., 11./12./13. und 18./19./20. finden die Aufführungen im Versuchsstollen Hagerbach jeweils freitags um 20 Uhr, samstags und sonntags um 14 und um 20 Uhr statt. Die Tickets sind beim Hauptsponsor der 1250-Jahr-Feier, der Bank Linth, in den Geschäftsstellen Mels, Flums, Sargans und Bad Ragaz erhältlich: 46 Franken pro Person oder die VIP-Tickets (inkl. Apéro und Abendessen um jeweils 17.30 Uhr) für 99 Franken pro Person. www.1250-jahresfeier.ch

Seppi Kalberer geehrt

Josef «Seppi» Kalberer, Sterne- und Punktekoch im «Schlüssel», Mels, wurde für seine 40-jährige Vorreiterrolle und seinen Durchhaltewillen in der Gastronomie der Region Sarganserland-Walensee geehrt und ist auf der Ehrentafel der Talgemeinschaft Sarganserland-Walensee im Schloss Sargans aufgeführt.

Seit 40 Jahren übt Seppi Kalberer eine Vorreiterrolle mit vorbildlichem Durchhaltewillen bei den Sterne- und Punkteköchen in der Region Sarganserland-Walensee mit enormer Nachhaltigkeit aus. Er darf als Sarganserländer «Türöffner» für die gehobene Gastronomie bezeichnet werden. Sein Engagement, seine Kreativität

und sein Mut zu Neuem prägte die gehobene Gastronomie bzw. die Gourmetküche im Sarganserland. Die Leistungen machten ihn weit über die Region hinaus bekannt. Namhafte Gastroführer gaben ihm Bestnoten: 2009 krönte ihn der Bertelsmann-Verlag zum «Schweizer Koch des Jahres». «Gault Millau» zeichnet ihn mit 17 Punkten und «Guide Michelin» mit einem Stern aus. Erfreulich viele Gastbetriebe und Köche folgten inzwischen und machen die Region Sarganserland-Walensee zu einem kulinarisch hervorragenden Gebiet. Die Gemeinde Mels freut sich sehr über Seppis Ehrung, gratuliert herzlich und dankt ihm für sein Engagement.





23. – 30. April
SIGA messe 2016
...hier erleben Sie den Frühling! SIGA

Das 1. Biedermeier-Festival im Weisstannental

Ein «Biedermeier-Ball» mit feinem Essen, ein Festumzug, ein Handwerkermarkt, musikalische Umrahmung mit Blasmusik, Drehorgel- und Zitherspielerinnen, dem Nostalgiehörli Bad Ragaz, Soldaten in historischen Uniformen und mit Vorderladergewehren, Spiel und Spass auch für die Kleinen und Kleinsten: Am 22./23. August am ersten Biedermeier-Festival im Weisstannental findet jeder etwas, das sein Herz höher schlagen lässt.

Wie kam man im Weisstannental auf die Idee, ein Biedermeier-Festival zu veranstalten?

In der Alten Post stammen die Möbel der Gaststube und deren Nebenstube aus der Biedermeierzeit und die Nebenstube ist in «Biedermeierblau» gestrichen. Als auf dem einzigartigen Buffet die Jahrzahl 1828 gefunden wurde, entstand die Idee für ein Biedermeier-Festival. 2015 ist es übrigens genau 200 Jahre her, seit die Biedermeierzeit begann. Im selben Jahr wurde auch das erste Holz aus dem Weisstannental zum Walensee geflösst.

Was kann man sich unter dem Programmpunkt «Biedermeier-Ball» vorstellen?

Am Samstag, 22. August 2015, findet im historischen Saal des «Alpenhofs» in Weisstannen ein Biedermeier-Ball mit Profimusikern statt. Noldi Alder spielt die Violine, Fabian Müller das Cello und Jonathan Schaffner spielt Klavier.



Beim Ball ist sicher Walzern angesagt, denn Strauss und Lanner waren grosse Komponisten und Musiker der Biedermeierzeit. Natürlich sind Gäste in Biedermeier-Kleidung sehr willkommen, trotzdem herrscht kein Kleiderzwang. Vor dem Ball gibt es ein feines Nachtessen aus der Biedermeierzeit – auf heutige Weise zubereitet. Ein Teil der Gäste geniesst das Essen im «Alpenhof», der andere in der Alten Post. Das Menü ist an beiden Orten dasselbe. Der Vorverkauf für die Ballkarten ist offen. Die Anzahl ist beschränkt, die Karten werden nach Eingang der Bestellungen ausgegeben.

Was läuft am Biedermeier-Festival?

Am Sonntag, 23. August, findet das Biedermeier-Festival statt. Es beinhaltet ein abwechslungsreiches Programm. In der Mehrzweckhalle und im Freien stellen traditionelle Handwerker ihre uralten Handwerke vor. Man kann beispielsweise einem Handbuchbinder, einer Klöpplerin, einem Strohhutflechter oder einem Hersteller von Schmuck aus Frauenhaaren über die Schultern schauen. Ein Handwerkermarkt mit schönen Ständen lädt zum Bummeln und Kaufen ein. Nicht zu vergessen sind drei charmante «Bauchladenverkäufer», die selber hergestelltes Magenbrot und weitere Köstlichkeiten verkaufen. An verschiedenen Plätzen finden kleine Konzerte statt: Blasmusiker aus Mels spielen traditionelle Weisen, auch Drehorgel- und Zitherspielerinnen sowie das Nostalgiehörli Bad Ragaz treten auf. Bei gutem Wetter biwakieren Schweizer Soldaten mit Uniformen, Gewehren und Kanone aus der Biedermeierzeit. Man kann sehen, wie eine Gebirgskanone oder die alten Vorderladergewehre funktionierten. Einer der Höhepunkte ist der grosse Umzug.

Was wird am Umzug zu sehen sein?

Das abschliessend zu verraten ist nicht möglich! Sicher ist: Es sind rund 30 Sujets. Der Umzug zeigt nicht nur den Pomp der Biedermeierzeit. Es werden auch arme Leute zu sehen sein – wie sie in jener Zeit im Sarganserland sehr häufig waren. Reiche Biedermeier, die in Weisstannen zu Besuch sind, werden ebenso anzutreffen sein wie Flösser, die auf dem Heimweg sind, oder Handwerker, die Melsplatten für einen Ofen holen. Buben beim Mäusen werden genauso zu sehen sein wie eine arme Familie,



die mit Hühnern und «Guli» auswandert. Ein Sujet mit einem Kuh-Fuhrwerk wird nicht fehlen, eine fünfspännige Postkutsche wird mit Seniorinnen und Senioren unterwegs sein und auch eine von Pferden gezogene Gebirgskanone wird für Staunen sorgen. Es gäbe noch viel aufzuzählen...

Werden die Kinder auch einen besonderen Tag erleben?

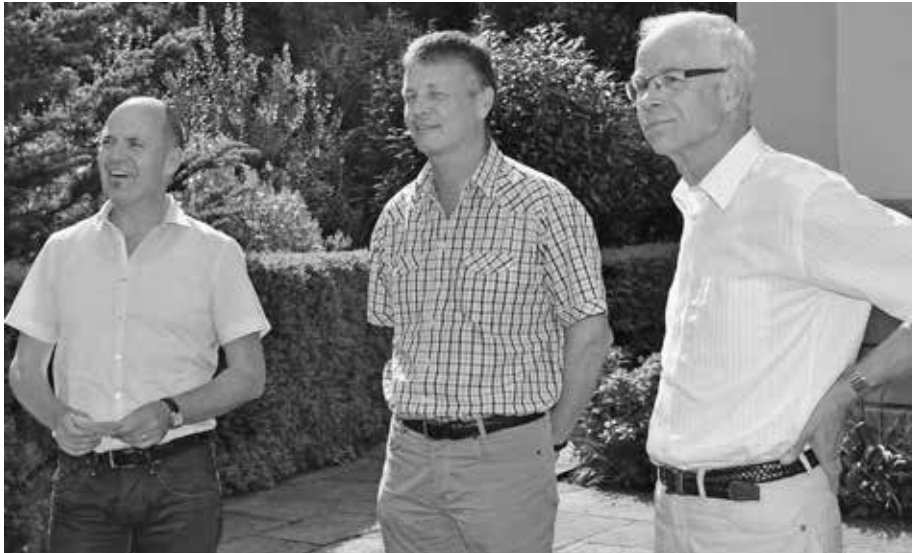
Für die Kleinsten fährt ein historisches Karussell. Sie können sich auch mit lustigen Steckenpferdchen vergnügen. Grössere Kinder können Hufeisen werfen, Stelzen laufen oder kegeln. Die neue Holzkegelbahn bei der Alten Post lädt zu kleinen und grösseren Wettkämpfen ein. Es wird sicher nicht nur den Kindern Freude machen, in eine längst vergangene Welt einzutauchen. Details zum Biedermeier-Festival mit Ball finden sich auf der Homepage der Alten Post, www.post-ab.ch.

Mels Gastgemeinde an der SIGA

Vom 23. bis 30. April 2016 findet im Melser Riet die Sarganserländer Industrie- und Gewerbeausstellung (SIGA Messe) 2016 statt. Die Gemeinde Mels tritt als Gastgemeinde auf. Dem OK für den Auftritt als Gastgemeinde steht Hans Mathis vor. Weiter sind im OK Jürg Stopp, Messeleiter, Peter Boss, Präsident Gewerbeverein Mels, Daniel Wälti, Planung/technische Gestaltung, Urs Ackermann, Kassier, Oliver Thüning, Kreativabteilung, Alexandra Lier, Werbung/Kommunikation, Peter Bärtsch, Aktuar, und Pius Good, Vertreter des Gemeinderats.



Neue Gesichter im Grundbuchamt Mels



Roland Kohler begleitet als Leiter Infrastruktur die Amtsübergabe von Josef Eberhard auf Silvio Kuster

Mit der Pensionierung von Josef Eberhard haben sich beim Grundbuchamt Mels verschiedene Rochaden ergeben. Aber auch neue Gesichter sind zu erblicken. Die Entscheide rund um die Stellenbesetzungen wurden kürzlich gefällt.

Im Zusammenhang mit der Pensionierung des bisherigen Amtsleiters Josef Eberhard wurde nebst der Neubesetzung der Amtsleiterstelle vor allem die Ressourcenfrage konkret angegangen. Auch die Frage der künftigen Organi-

sation des Grundbuchamtes wurde im Detail geprüft.

Wie bereits vor einem Jahr publiziert übernahm Silvio Kuster die Leitung des Grundbuchamtes. Als sein Stellvertreter wurde Grundbuchverwalter Mirco Caviezel gewählt, nachdem die vorgesehene Amtsleiterstellvertreterin die Amtsleitung in einer anderen Gemeinde übernommen hat. Aufgrund des Bewerbungsspiegels bei der Ausschreibung der Nachfolge für Mirco Caviezel kamen die Verantwortlichen zum Schluss, dass das Grundbuchamt mit einer erfahrenen

Person zu stärken ist, die jedoch noch kein Grundbuchpatent besitzt. Diese Aufgabe übernimmt ab 1. Oktober 2015 Manuel Mark, 1986, Untervaz. Er wird die beiden Grundbuchverwalter fachlich unterstützen. Der neue Mitarbeiter ist in Rhäzüns aufgewachsen und hat beim Grundbuchkreis Domat/Ems die Kaufmännische Ausbildung absolviert. Aktuell arbeitet er als Fachspezialist Grundbuch bei der Graubündner Kantonalbank in Chur.

Gleichzeitig wird ab 1. August 2015 Vithursika Kanagalingam, 1997, Benken, als Sachbearbeiterin für das Grundbuchamt und eine weitere Abteilung tätig sein. Sie schliesst Ende Juli 2015 ihre Kaufmännische Ausbildung (E-Profil) bei der Gemeindeverwaltung in Benken ab.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Team und heissen alle Gewählten ganz herzlich willkommen! Josef Eberhard begleitet die Übergangsphase nach Bedarf und betreut in dieser Phase auch Sonderaufgaben. Das Ziel ist, dass er sein Arbeitspensum im Laufe der nächsten Monate sukzessive reduzieren kann.

Zur Pensionierung von Josef Eberhard, 1951

Der pensionierte Grundbuchverwalter Josef Eberhard hielt der Gemeinde Mels während vielen Jahren die Treue. Er absolvierte ursprünglich bei der Gemeindeverwaltung Weesen eine Verwaltungslehre. Am 1. Mai 1973 trat er beim Grundbuchamt Mels die Stelle als Kanzlist an. Im Jahre 1974 erwarb er das Grundbuchverwalterpatent und war anschliessend als stellvertretender Grundbuchverwalter tätig. In den Jahren danach absolvierte er die «Höheren Fachkurse für Verwaltungsbeamte St. Gallen» und schloss die Weiterbildung 1979 erfolgreich mit dem Erwerb des Fachausweises ab. Am 1. April 1984 übernahm er interimistisch die Tätigkeit als Ratsschreiber und leitete dann ab 1. Januar 1987 als Grundbuchverwalter und Amtsleiter die Geschicke des Melser Grundbuchamtes. Josef Eberhard war über 42 Jahre für unsere Gemeinde tätig, also rund zwei Drittel seines Lebens. Er genoss weit über die Region hinaus einen vorzüglichen Ruf als versierter Fachmann des Grundbuchwesens. Wir danken ihm für all die grosse Arbeit und sein vorbildliches Engagement und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute in seiner Pensionierung.



Manuel Mark



Vithursika Kanagalingam

Neueintritte

Weitere Neueintritte von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben stattgefunden bzw. stehen bevor: Tabitha Koller hat die Lehre als Kauffrau in der Gemeindeverwaltung abgeschlossen und wird per 1. August zu 100 % auf der Kanzlei weiterarbeiten. Für die offene Stelle auf dem Betriebsamt wurde Ramon Molinari ge-

wählt. Er beginnt seine Arbeit in der Gemeindeverwaltung Mels am 1. August. Am gleichen Tag starten unsere neuen Lernenden, Melanie Willi und Valentin Heini, in ihre dreijährige Lehrzeit. Wir wünschen allen einen guten Start und viel Freude bei der Arbeit in der Gemeindeverwaltung Mels.



Tabitha Koller



Ramon Molinari



Melanie Willi



Valentin Heini

Dienstjubiläum

In den Monaten April bis Juni 2015 konnte zu folgendem Dienstjubiläum gratuliert werden:

Neuhäusler-Bolli Lilli

15 Jahre

Neues Mitglied der Fachgruppe öffentlicher Verkehr

Nach dem Rücktritt von Dieter Stauffacher aus der Fachgruppe öffentlicher Verkehr erklärte sich Dietmar Hobi bereit, in der Fachgruppe mitzuarbeiten. Wir danken Dietmar Hobi für seine Bereitschaft, sich in der Fachgruppe öffentlicher Verkehr einzubringen und mitzuarbeiten.

Wechsel in der Aufsichtskommission Altersheim Mels

Domenika Schnider Neuweiler tritt auf Ende 2015 aus der Aufsichtskommission Altersheim Mels zurück. Sie übernahm im Kreisspital Savognin ein Verwaltungsrats-Mandat. Mit ihrer grossen Fachkompetenz, ihrer spontanen und aufbauenden Art hat Domenika Schnider stets wichtige Impulse geliefert und konnten so die Aufsichtskommission in strategischen Fragen wie auch in Problembereichen aus dem Alltag kompetent unterstützen. Der Gemeinderat dankt ihr herzlich für ihren grossen und wertvollen Einsatz als Mitglied der Aufsichtskommission. Zur Nachfolgerin wählte der Gemeinderat Manuela Ortner. Manuela Ortner ist diplomierte Pflegefachfrau und seit dem 1.6.2012 Leiterin des Fachbereiches Pflege & MTT der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland. Der Gemeinderat dankt ihr für die Bereitschaft, in der Aufsichtskommission mitzuwirken und sich dort mit ihrem wertvollen Wissen einzubringen.

Jungbürgerfeier 1997

Am 11. September 2015, anlässlich der 1250-Jahr-Feier der Erstnennung von Mels, Flums und Sargans, findet die Jungbürgerfeier des Jahrgangs 1997 statt. Die Politische Gemeinde Mels lädt die Jungbürger des Jahrgangs 1997 zur diesjährigen Jungbürgerfeier ein. Die Volljährigkeit mit 18 Jahren – erwachsen sein – Verantwortung übernehmen für sein eigenes Tun und Lassen – Gestalten des eigenen Lebensraums in Familie, Verein und Gesellschaft – das alles wird am 11. September 2015 gefeiert.



Kaufmännische Lehre in der öffentlichen Verwaltung: eine interessante Zukunft

Die Gemeindeverwaltung Mels bietet auf Sommer 2016 wiederum KV-Lehrstellen an. Gesucht werden aufgestellte Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler, die in ihrer Lehre sich in einem lebendigen Umfeld an einem modernen Arbeitsplatz mit abwechslungsreichen Aufgaben sehen und sich auf den direkten Kontakt mit unseren Kunden freuen.

In der Gemeinde Mels ist viel los! In den kommenden Jahren sollen verschiedene Projekte – auch private – realisiert werden. Das Dorf Mels wird sein Gesicht markant verändern.

Als Lernende(r) der Gemeindeverwaltung bist du mittendrin in diesen Veränderungen – du kannst die aktuelle Geschichte von Mels in der ersten Reihe miterleben! Eine Lehre in der Gemeindeverwaltung Mels ist auch sonst weit mehr, als «nur» hinter dem Computer zu sitzen: Von der Geburt bis zu ihrem Tod sind die Menschen mit der Gemeinde verbunden und beanspruchen die Dienstleistungen der öffentlichen Verwaltung, und du hast direkten Kontakt mit unseren Kundinnen und Kunden, sei es am Schalter wie am Telefon. So lernst du sehr schnell, deine Sozial- und Selbstkompetenzen auszubauen und richtig einzusetzen.

In deiner drei Jahre dauernden Lehrzeit wechselst du im Halbjahresrhythmus in verschiedene Abteilungen und Bereiche, du hast somit Abwechslung und wirst mit breit gefächerten Aufgaben betraut. Keine Spur von Langeweile und die Breite deiner Ausbildung ist auch deine grosse Chance in der Zukunft – du hast in viele Bereiche bereits einen Einblick erhalten. Du lernst, sehr schnell selbstständig zu arbeiten und für deine Aufgaben Verantwortung zu übernehmen. Du kennst dich aus in der Verwaltung, erfährst, wie die Arbeit in einem Büro läuft. Deine umfassende Ausbildung ist die beste Grundlage für deinen Beruf als Kauffrau/Kaufmann. Mach dir selbst ein Bild von der Gemeinde Mels mit ihren vielfältigen Aufgaben und klick dich durch die interessante Homepage www.mels.ch.

Weiterbildungsmöglichkeiten für eine Zukunft in der Gemeindeverwaltung

Wer nach der Lehre weiter auf der Gemeindeverwaltung arbeitet, dem stehen verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten zur Verfügung. Die Gemeindefachschule GFS in der Akademie St. Gallen bietet beinahe für jeden Verwaltungszweig interessante Diplome an (bspw. dipl. Grundbuchverwalter/in, dipl. Verwaltungsfachmann/-frau GFS oder dipl. Schulverwalter/in GFS). Aber auch die Ausbildungen zum dipl.

Rechtsassistent/in oder Sachbearbeiter/in Rechnungswesen werden von vielen Gemeindegestellten besucht.

Lehrabgänger der Gemeindeverwaltung Mels

Was der einzelne Lernende nach Abschluss der Lehre vorhat, ist sehr unterschiedlich. Einige möchten gerne im Lehrbetrieb weiterarbeiten, andere beginnen ein Studium, suchen eine neue Herausforderung oder machen einen längeren Sprachaufenthalt im Ausland. Auch die Lehrabgänger der Gemeindeverwaltung Mels fanden auf verschiedene Art und Weise ihren Weg. Interessant zu beobachten ist dabei, dass viele ehemalige Lernende früher oder später zurück in die öffentliche Verwaltung finden. So z. B. Jenny Willi, Natascha Vils oder Manuela Ackermann, die zum Teil nach einem Abstecher in die Privatwirtschaft wieder in Gemeindeverwaltungen beschäftigt sind. Christopher Ramos oder Rahel Kalberer arbeiteten nach der Lehrzeit noch einige Monate auf der Gemeindeverwaltung Mels weiter. Danach wechselten beide auf interessante Stellen bei anderen Gemeindeverwaltungen in der Region. Auch Ladina Ackermann und Noël Tschirky arbeiteten nach der Lehrzeit noch eine begrenzte Zeit in der Verwaltung. Beide haben sich aber dann für ein betriebswirtschaftliches Studium an der HTW in Chur entschieden. Fabienne Moser und Melanie Schumacher sehen ihre Zukunft im Lehrerberuf. So unterschiedlich die einzelnen Personen sind – so vielfältig ist ihr Werdegang nach der Lehrzeit. Eines aber ist sicher: Die Lehre auf der Gemeindeverwaltung ist ein optimaler Start ins Berufsleben.

Wir gratulieren



Sabrina Zimmermann
zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Kauffrau E-Profil in der Verwaltung der Gemeinde Mels.



Tabitha Koller
zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Kauffrau M-Profil in der Verwaltung der Gemeinde Mels.



Michèle Kalberer
zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Fachfrau Betriebsunterhalt im Werkhof Mels.



Jennifer John
zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Fachfrau Gesundheit im Altersheim Mels.



Jakob Eicher
zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Netzelektriker im Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels.

Wir danken den erfolgreichen Absolventen für ihren Einsatz und wünschen alles Gute und viel Freude im Beruf!

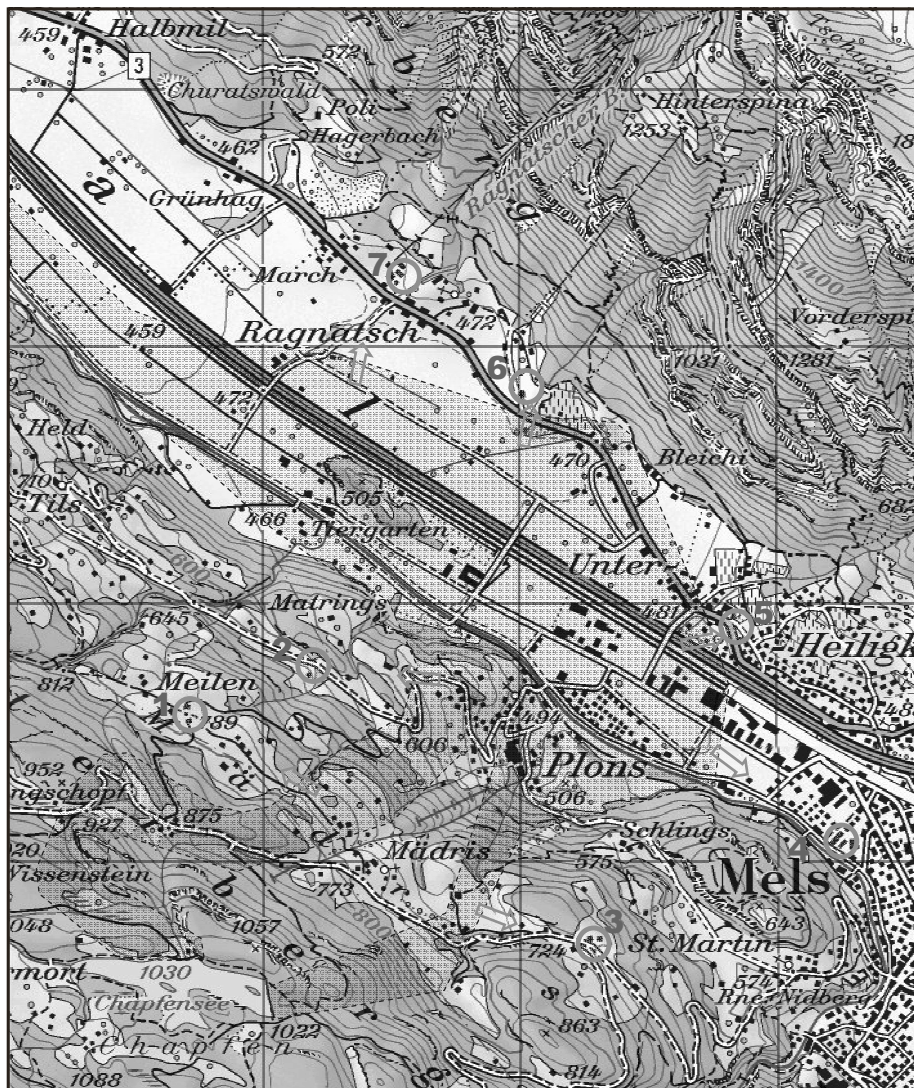
Wasseralarm: Was ist zu tun?

Die Gemeinde Mels liegt im Bereich von drei Stauseen (Chapfensee, Gigerwald, Mapragg). Der Regionale Führungstab Pizol hat deshalb Merkblätter erstellt, die aufzeigen, was im Falle eines Dammbrechtes zu tun ist. Auch wenn die Eintretenswahrscheinlichkeit äusserst gering ist, lohnt es sich, Bescheid zu wissen.

Bei einem drohenden Dammbbruch an einem der Stauseen wird die Bevölkerung mit Sirenen durch allgemeinen Alarm (regelmässig auf- und absteigender Ton während einer Minute) alarmiert. Hören Sie in diesem Fall Radio SRF oder das Lokalradio und befolgen Sie die Anweisungen der Behörden.

Im Falle eines Dammbrechtes ertönt der Wasseralarm. Diesen erkennen Sie an zwölf tiefen Tönen von je 20 Sekunden in Abständen von je zehn Sekunden. Bei Eintreten dieser Situation haben Sie die Überflutzungszone gemäss Merkblatt unverzüglich zu Fuss zu verlassen. Begeben Sie sich zu den sicheren Warteorten und bleiben Sie dort, bis Sie weitere Anweisungen der Behörden und Rettungskräfte erhalten.

Exemplare der Merkblätter sind auf der Homepage www.mels.ch als Download (Verwaltung > Publikationen) oder bei der Gemeinderatskanzlei Mels erhältlich.



Armasuisse Immobilien saniert die Kurzdistanzanlagen Kastels

Die ehemaligen Kurzdistanz-Schiessanlagen Kastels Bödeli, Kastels Schlings und Kastels z'Berg des Waffenplatzes Kastels werden von der Armee nicht weiter betrieben. Sie sind zu sanieren und vollständig rückzubauen. Das mit Blei belastete Erdmaterial der Kugelfangwälle wird schichtweise abgetragen, sortiert und fachgerecht entsorgt. Das Erdmaterial der Kugelfangwälle wird in Mulden nach Entsorgungsart getrennt gesammelt und zum Zwischenlager bei Plons transportiert. Dann erfolgt der Transport des kontaminierten Erdmaterials mittels grosser Lastwagen zur entsprechenden

Entsorgungsstelle. Anschliessend wird das abgetragene Bodenmaterial soweit nötig durch unbelastetes Bodenmaterial ersetzt. Der ursprüngliche Zustand des Geländes wird soweit notwendig durch eine Geländekorrektur wieder hergestellt. Bei der Anlage Bödeli erfolgt eine Bepflanzung mit jungen Eichen durch den Forstdienst der Ortsgemeinde Mels, bei den anderen beiden Anlagen wird eine Naturwiese angesät. Bis Dezember 2015 sollten die Arbeiten abgeschlossen sein. Der Gemeinderat begrüsst die Umweltsanierung des VBS und sieht keine Einwände gegen das Rückbauvorhaben der Armee.



Hochwasser behindert Seez-Verbauung

Eigentlich hätte die erste Sanierungsetappe in der Seez, im Gebiet Esel-Samichlaus, in den Wintermonaten abgeschlossen werden sollen. Doch die seit Monaten immer wieder hohe Wasserführung im Bach hat den geplanten Fortschritt verhindert.

Die Seez-Verbauung wurde in der Anfangsphase mit den Strassenbauarbeiten an der Weiss Tannerstrasse koordiniert. Vor allem aufgrund des hohen Wasserstands der Seez und dann der winterlichen Wetterverhältnisse kam es zu Verzögerungen. Im Frühjahr präsentierte sich dann die Lage gleich wie im Herbst: immer wieder

Ummengen von Wasser, die so gut wie möglich umgeleitet werden mussten. Trotzdem sollten die Arbeiten demnächst abgeschlossen werden können.

Erschwerend war auch der schwierige Baustandort. Dieser musste aufgrund der Überschwemmung durch die Eselruns weiter nach oben versetzt werden. Dort sind die Verhältnisse sehr schwierig, es musste eine Stein- und Eisschlagsicherung angebracht werden. Wie sich im Laufe der Winterarbeiten zeigte, war diese Massnahme wichtig und dringend nötig, um Unfälle zu vermeiden. Diese Ausführungsetappe wird bis Ende Jahr abgerechnet.



Der Kanton beteiligt sich an den Kosten zu rund zwei Dritteln.

Im nächsten Jahr ist eine zweite Sanierungsetappe an der Seez geplant. Die Planungsarbeiten werden im Herbst dieses Jahres aufgenommen. Die Bevölkerung wird auf dem Laufenden gehalten.

Fussgänger gefährdet

Mit der Eröffnung des Valeis-Centers an der Wolfrietstrasse und der zunehmenden Belegung verschiedener Verkaufsgeschäfte musste festgestellt werden, dass die Fussgängersicherheit im Abschnitt Valeis-Center / Bauhaus Schwachstellen aufweist. Strassenüberquerende Fussgänger zwischen dem Valeis-Center und dem gegenüberliegenden Parkplatz Bauhaus sowie bummelnde Einkaufspassanten auf der Wolfrietstrasse im Teilstück zum Wolfrietkreisel/ Pizol-Center sind einem erhöhten Risiko ausgesetzt. Auf Vilters-Wangser Seite fehlt vor dem Valeis-Center bis zum Kreisel ein gesicherter

Fussgängerschutz. Folglich warten Passanten zum Überqueren der Staatsstrasse direkt am Fahrbahnrand oder gehen im Fahrbahnbereich auf der Wolfrietstrasse Richtung Kreisel. Dabei befinden sich die Fussgänger, teilweise durch Kinder begleitet, mehrfach in hohen Gefahrenbereichen. Der Gemeinderat hat dem kantonalen Tiefbauamt, Abteilung Strassen- und Kunstbauten, beantragt, zur Sicherstellung des Fussgängerschutzes entlang der Wolfrietstrasse, insbesondere im Bereich Valeis-Center/ Bauhaus, geeignete Massnahmen zu treffen und zu realisieren.

Vandalismus auf dem Dorfplatz

Am Wochenende vom 13./14. Juni 2015 wurde auf dem Dorfplatz der neue Solar-Abfallpresshai aus der Verankerung gerissen und stark beschädigt. Die Täterschaft wurde beobachtet und erkannt. Wir geben dieser gerne Gelegenheit, sich bis Ende Juli 2015 bei der Gemeinderatskanzlei Mels oder dem Werkmeister, Daniel Kohler (081 725 30 48), zu melden, damit die Sache gütlich geregelt werden kann. Ohne Meldung wird die Angelegenheit an die Polizei weitergeleitet.





Verkehrserhebung Grossfeldstrasse: Kein Handlungsbedarf

Anwohner wiesen den Gemeinderat Mels darauf hin, dass Autofahrer mit stark überhöhter Geschwindigkeit durch die Grossfeldstrasse fahren würden. Der Gemeinderat hat daraufhin bei der Firma Verkehrsingenieure Engstler, Gächter, Besch, Eschen, eine Verkehrserhebung in Auftrag gegeben.

Die Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessungen zeigen, dass je nach Standort 86 bis 95 Prozent der Fahrzeuge die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten. Über 60 km/h fahren an keinem Standort mehr als 0,9 Prozent aller gemessenen Fahrzeuge. Eine verkehrsplanerisch relevante Kennzahl ist diejenige Geschwindigkeit, die von 85 Prozent der Fahrzeuge nicht überschritten wird. Dieser Wert beträgt an zwei Standorten, Grossfeldstrasse Nord und Mitte, 49,5 km/h und beim Standort Grossfeldstrasse Süd sogar nur 44,5 km/h. Die Auswertung zeigt, dass auf diesem Strassenabschnitt kein Handlungsbedarf besteht. Auch wenn die Grossfeldstrasse an Bedeutung zunehmen wird, die Personensicherheit ist mit den durchgehenden, beidseitigen Trottoirs gewährleistet.

Die durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke (DTV) und das Geschwindigkeitsniveau wurden mit automatischen Dauerzählgeräten ermittelt. Die Erhebungen fanden während drei Wochen an den Standorten Grossfeldstrasse Nord, Mitte

und Süd statt. Durch das unauffällige Erscheinungsbild erfasst das Radargerät jedes Fahrzeug, ohne den Verkehrsfluss zu beeinträchtigen. Von jedem Fahrzeug wurden Datum und Uhrzeit, die Geschwindigkeit, Fahrzeuglänge und Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug erfasst. Lediglich zwei Arten von Fahrzeugen konnten nicht erfasst werden: jene, die langsamer als 8 km/h fahren, und jene, die kürzer als 1 m sind. Die Fahrzeuge wurden in die Kategorien Einspurige, PKW und Schwerverkehr eingeteilt. Die ermittelten Daten wurden stundenweise zusammengefasst. Somit war es möglich, sowohl Tages- als auch Wochenganglinien zu erstellen. Bei der Tagesganglinie wurde ein durchschnittlicher Werktag dargestellt. Es wurden alle Fahrzeuge je Kategorie und Stunde zusammengefasst.

Mit Hilfe der Verkehrsdaten wurde der durchschnittliche Tagesverkehr über den Zeitraum von sieben Tagen (Mo – So) und für den durchschnittlichen Werktag (Mo – Fr) ermittelt. Der Verkehr an Werktagen ist rund zehn Prozent höher als an durchschnittlichen Tagen. Der Anteil Einspuriger liegt zwischen zirka acht und neun Prozent. Der Anteil von Fahrzeugen der Kategorie Schwerverkehr liegt bei rund 2,5 Prozent. Pro durchschnittlichen Tag (Mo – So) wurden rund 3'000 Fahrzeuge und an einem durchschnittlichen Werktag rund 3'500 Fahrzeuge gemessen. Die Verkehrsmengen an den drei Standorten Nord, Mitte und Süd unterscheiden sich nur gering.



Videüberwachung auf dem Schulhausareal Feldacker

Beim Schulhaus Feldacker häufen sich die Reklamationen von Schülerinnen, Schülern und Eltern über fremdverursachte Beschädigungen an den Fahrrädern, die beim Velounterstand abgestellt wurden. Der Gemeinderat erteilte die Bewilligung zur Installation von Videokameras im Bereich des Veloständers auf dem Areal des Schulhauses Feldacker. Die Videokameras werden so installiert, dass ausserhalb des Schulhausareals keine Personen aufgenommen werden. Die Videüberwachung wird mittels Hinweisen bzw. Piktogrammen erkennbar gemacht.

Hallenbad: Tauschen Sie Ihre Abos

Während der Sommerrevision wird im Hallenbad Mels ein neues Kassa- und Zutrittssystem eingebaut. Aus diesem Grund müssen alle Jahres-, Halbjahres- und 10er-Abos umgetauscht werden.

Sie haben die Möglichkeit, am 17. Juli 2015 von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.15 bis 16.00 Uhr mit Ihrer Karte ins Hallenbad zu kommen. Bei einem Kaffee oder Getränk wird Ihre Karte umgeschrieben, damit Sie nach der Revision ohne Wartezeit das Bad wieder betreten können.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und wünschen eine schöne Sommerzeit.

Ihr Hallenbadteam

**HALLENBAD
MELS**





Rechtzeitige Bestellung der Ausweise lohnt sich

Die lang ersehnten Ferien stehen vor der Tür und man bemerkt erst kurz vor der Abreise, dass der Pass oder die ID abgelaufen ist. Was nun? Beim Einwohneramt respektive der kantonalen Ausweisstelle haben Sie die Wahl zwischen Identitätskarte, Reisepass oder dem Kombi-Angebot.

Reisepass sowie Kombi-Angebot (Reisepass und Identitätskarte)

Die Dokumente müssen direkt bei der Ausweisstelle in St.Gallen bestellt werden. Zur Antragstellung bieten sich folgende Möglichkeiten:

• Antragstellung über Internet

Unter www.schweizerpass.ch ergänzen Sie selbstständig den Antrag und vereinbaren online einen Termin zur persönlichen Vorsprache bei der Ausweisstelle.

• Antragstellung über Telefon

Über die Hauptnummer 058 229 36 31 können Sie direkt mit der Ausweisstelle Kontakt aufnehmen, stellen einen Antrag und vereinbaren Ihren Termin zur persönlichen Vorsprache. Anschliessend sprechen Sie persönlich bei der Ausweisstelle vor, wo Ihre biometrischen Daten erfasst werden. Hierzu werden Ihre Identität geprüft und die für die Ausstellung des neuen Passes notwendigen Daten erfasst. Zur persönlichen Vorsprache bringen Sie vorhandene abgelaufene oder gültige Pässe und Identitätskarten mit, welche bei der Ausweisstelle entwertet werden. Im Falle eines Verlustes bringen Sie die polizeiliche Verlustanzeige mit.

Sollten Sie nicht im Besitze eines Schweizer Passes oder einer Schweizer Identitätskarte sein,

bringen Sie zur Identifikation bitte einen anderen amtlichen Ausweis mit. Neu eingebürgerte Personen bringen sowohl den bestehenden Ausländerausweis als auch den entsprechenden Einbürgerungsbescheid mit. Weitere Dokumente wie Familienschein, Trauungsurkunde etc. sind gemäss individueller Information mitzubringen. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sowie Bevormundete sind durch die sorgeberechtigte Person resp. gesetzliche Vertretung zu begleiten. Die sorgeberechtigte Person oder die gesetzliche Vertretung muss sich mit Pass oder Identitätskarte ausweisen. Die Bezahlung der neuen Ausweise (Reisepass oder Kombi-Angebot) erfolgt direkt bei der persönlichen Vorsprache bei der Ausweisstelle.

Antrag für eine Identitätskarte

Falls Sie nur eine Identitätskarte wünschen, können Sie diese wie bis anhin über das Einwohneramt bestellen. Die Identitätskarte wird weiterhin in der heutigen Form, ohne Datenchip, hergestellt.

Zur persönlichen Vorsprache bringen Sie die vorhandene abgelaufene oder gültige Identitätskarte auf das Einwohneramt mit. Im Falle eines Verlustes bringen Sie eine polizeiliche Verlustanzeige mit. Bei minderjährigen Personen muss der sorgeberechtigte Elternteil ebenfalls persönlich beim Einwohneramt vorsprechen.

Die Bezahlung der neuen Identitätskarte erfolgt in bar, mit EC- oder Postkarte direkt bei der persönlichen Vorsprache beim Einwohneramt. Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Telefon 081 725 30 13, fabienne.peter@mels.ch.

Neue Mieter ziehen ein... Tipps an Vermieter

Viele Vermieter erfahren es immer öfter: Die Auswahl der Mieter führt zu finanziellen Problemen und belastet die Nerven. Mit etwas mehr Sorgfalt kann vermieden werden, dass sogenannte «Mietnomaden» einen hohen Schaden anrichten. Die Gemeinde übernimmt keine Mietschulden für säumige Mieter oder Kosten für die Instandstellung von Schäden, die Mieter verursacht haben.

Vermieter von Wohnungen können sich selbst, ihren Nachbarn und der Gemeinde wegen ungenügender Sorgfalt bei der Auswahl der Mieter finanzielle und andere Probleme (Unordnung, Lärm, Beschädigungen usw.) bereiten. Mit einer vorgängigen Überprüfung der neuen Mieter können die Probleme in vielen Fällen schon von Anfang an vermieden werden.

Dazu einige Tipps:

- Lassen Sie sich einen aktuellen Betreuungsauszug (nicht älter als ein Monat) im Original vorlegen.
- Überprüfen Sie die früheren Adressen.
- Holen Sie Referenzen beim bisherigen Vermieter ein.
- Verlangen Sie eine Wohnungsbewerbung mit Angaben zu den Personalien, Arbeitgeber usw.
- Die Jahresmiete sollte nicht höher als $\frac{1}{3}$ des Jahresgehalts sein.

Mit einer sorgfältigen Auswahl können Sie sich viele unnötige Probleme ersparen. Über die Sozialhilfe der Gemeinde werden weder Mietschulden noch Kosten für Reparaturen oder Instandstellungen bezahlt.

Formalitäten bei Veranstaltungen

Der administrative Teil der Vorbereitungen einer Veranstaltung mag lästig wirken, doch er ist unerlässlich und erspart Ärger und saftige Bussen. Die Gemeinderatskanzlei Mels kann Angaben zum Vorgehen machen. In der Regel braucht es eine Bewilligung der Gemeinde, allenfalls einer kantonalen Stelle.

Für die Abgabe von Speisen und Getränken braucht es ein temporäres Patent, d.h. ein Fest-

wirtschaftspatent. Für Schaustellungen und Festhallen, Anlässe auf öffentlichem Grund, Veranstaltungen im Lebensraum von Pflanzen und wild lebenden Tieren ist ebenfalls eine Bewilligung erforderlich. Für diese Formalitäten wird eine Gebühr erhoben.

Die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt SUVA in Luzern stellt kostenlos Informationsmaterial über das Risiko von Hörschäden bei

Musikanlässen zur Verfügung. Die Broschüre «Musik ohne Schaden» kann bei der SUVA (Telefon 0848 820 820, www.suva.ch/musikgeber) bestellt werden.

Bei Veranstaltungen im Wald sowie in weiteren Lebensräumen von Pflanzen und wildlebenden Tieren ist allenfalls eine Bewilligung des Kantonsforstamtes erforderlich.

Veranstaltungskalender

Juli bis Oktober 2015



Samstag, 15. August 2015, 17.00 Uhr

Melser Dorffest

Am Samstag, 15. August 2015, findet das traditionelle Dorffest statt. Ab 17 Uhr können die feinen Spaghetti probiert werden. Ausserdem finden Sie eine Cafeteria, eine Cüplibar beim Brunnenplatz sowie die nicht wegzudenkende Muhbar bei der «Traube».

Samstag/Sonntag, 22./23. August 2015

Biedermeierfestival

Am Samstag, 22. und Sonntag, 23. August, findet in Weisstannen das Biedermeierfestival statt. Es beinhaltet ein abwechslungsreiches Programm. Einer der Höhepunkte ist der grosse Umzug.

www.post-ab.ch



Juli 2015

Mi 1.	08.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Gottesdienst zum Schulabschluss Kleinfeld	Pfarrkirche Mels
Mi 1.		Männerchor Harmonie Mels Treffen mit Chor Tobel-Teufen (prov.)	
Do 2.		Fussballclub Mels Hauptversammlung	Rest. Löwen, Mels
Fr 3.	20.00	Knabengesellschaft Heiligkreuz Wald- und Höhlenfest	Tiergarten Mels
Sa 4.	20.00	Knabengesellschaft Heiligkreuz Wald- und Höhlenfest	Tiergarten Mels
So 5.	11.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Alpgottesdienst	Alp Precht
Sa 11.	gT	Alpkorporation Siez Räumertag	Alp Siez
So 19.	11.00	Alpkorporation Siez Alpgottesdienst	Vorsiez

August 2015

Sa 1.	09.00– 13.00	Alpkorporation Walabütz 1.-August-Brunch	Alp Walabütz- Untersäss
Sa 8.	gT	Skiclub Graue Hörner und Skiclub Vermol Summer Trophy Mels	Schulhaus Feldacker
Sa 8.		Böllni Guggä Mels Brunnenfest	Bank Linth Mels
So 9.	VM	Skiclub Graue Hörner Foostock-Messe	Foostock
So 9.		Trachtengruppe Mels Cholschlager Chilbi 2015	Alp Kohlschlag
Sa 15.		Musikgesellschaft Konkordia Mels Dorffest	Dorfplatz
So 16.	10.30	Kath. Kirchgemeinde Mels Familiengottesdienst, Maria Himmelfahrt, Kräutersegen	Pfarrkirche Mels
So 16.	16.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Gottesdienst mit Krankensegen	Lourdesgrotte
Di 18.	08.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Gottesdienst zum Schulbeginn Dorf	Pfarrkirche Mels
Mi 19.	08.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Gottesdienst zum Schulbeginn Kleinfeld	Pfarrkirche Mels
Mi 19.	gT	Evang. Frauenverein Vereinsreise	
Sa 22.		Böllni Guggä Mels Brunnenfest (Verschiebedatum)	Bank Linth Mels
Sa 22.	gT	Gönnerverein Alte Post Weisstannen Biedermeierfestival Weisstannen	Weisstannen
So 23.	gT	Gönnerverein Alte Post Weisstannen Biedermeierfestival Weisstannen	Weisstannen

August 2015

Di 25.	19.30	Evang.-ref. Kirchgemeinde «Schweigen und Hören»; ökumenische meditative Abendfeier	Evang.-ref. Kirche Sargans
Mi 26.	gT	Evang.-ref. Kirchgemeinde Kontaktplausch der Senioren (Tagesausflug)	
Do 27.	gT	Marktkommission Mels Bartholomäusmarkt	Dorfplatz
Fr 28.		Samariterverein Mels Nothelferkurs	Schulhaus Feldacker
Sa 29.		Samariterverein Mels Nothelferkurs	Schulhaus Feldacker
Sa 29.	17.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Kleinkinderfeier	Pfarrkirche Mels

September 2015

Mi 2.	19.00	Bürgerinformation zur Dorfentwicklung	Stoffel-Gebäude
Sa 5.	gT	Alpabfahrt (prov.)	Dorfplatz
Sa/So	5./6. gT	Kath. Kirchgemeinde Mels Pfarreiwallfahrt Ziteil	
Fr–So	4.–6. 11.–13. 18.–20.	Gemeinden Flums / Mels / Sargans 1250-Jahr-Feier	Hagerbach
So 6.	10.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Ökumenischer Gottesdienst zum 1250-Jahr-Jubiläum	Versuchsstollen Hagerbach
So 6.	12.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Ökumenischer Alpgottesdienst	Fürggli Wangs
Di 8.	14.00	Evang. Frauenverein Handarbeitsnachmittag	Kirchgemeindehaus Sargans
Mi 9.	14.00	Evang. Frauenverein Spielenachmittag mit Kontaktplausch und Erlebnisprogramm Oberstufe	Kirchgemeindehaus Sargans
Do 10.	gT	KAB-Frauen Mels Ausflug nach Bezau mit Nostalgiebahn «Wälderbähnli»	
Fr 11.	17.00– 23.00	Jungbürgerfeier	
Fr 11.	19.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Kapellfest Maria Geburt	Dorfkapelle
Sa 12.	gT	Alpabfahrt (prov.)	Dorfplatz
So 13.		Kulturvereinigung Altes Kino Theaterpremiere «Loriot»	Altes Kino Mels
So 13.	10.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Kirchgemeindesonntag, ökumenischer Familiengottesdienst	Evang.-ref. Kirche Sargans
Mi 16.	13.30	Evang. Frauenverein Kreativtreff-Dekoration mit Nielen	
16.–20.	19.30– 21.15	Budokai Mels Selbstverteidigungskurs	Grossfeldstrasse 5



Donnerstag, 27. August 2015

Bartholomäusmarkt

Am Donnerstag, 27. August 2015, findet auf dem Dorfplatz der «Bartlimärt» statt. In zahlreichen Ständen findet man allerlei Interessantes. Auch für Kinder ist der Markt ein Eldorado für Spielsachen und feine Schleckereien. Besuchen Sie den Bartholomäusmarkt – für alle ein schöner Treffpunkt im August!

Freitag bis Sonntag,
4.–6./11.–13./18.–20. September 2015

1250-Jahr-Feier

An den drei September-Wochenenden 4./5./6., 11./12./13. und 18./19./20. finden die Aufführungen des historischen Festspiels «Füür und Flamme» im Versuchsstollen Hagerbach jeweils freitags um 20 Uhr, samstags und sonntags um 14 und 20 Uhr statt.

www.1250-jahresfeier.ch



Veranstaltungskalender

Juli bis Oktober 2015



Samstag, 26. September 2015, 20.15 Uhr

schön&gut (Kabarett)

Heute schafft es Herr Schön. Wenn alles gut geht. Heute hält er endlich um die Hand von Frau Gut an. Auf der Schönmatte, zwischen Grosshöchstetten und Konolfingen. Der Ort ist schön, und es trifft sich gut: Auch die beiden Gemeinden wollen fusionieren. Das Stimmvolk ist eingeladen zum Fusionsbrunch. Doch betört vom Duft der prächtigen Linde, sind es plötzlich nicht mehr nur die Dörfer, die fusionieren wollen. Der Reigen beginnt... Der vierte Streich von schön&gut bietet einmal mehr Wortwitz, Gesang, Poesie, geistreiche Satire und überbordende Fantasie.

www.schoenundgut.ch

September 2015

Do 17.		Samariterverein Mels Nothilfe bei Kleinkindern	Schulhaus Feldacker
Fr 18.	19.30– 23.00	Schützenverein Weisstannen 32. Nachtschiessen	Schiessanlage Weisstannen
Sa 19.	gT	Alpabfahrt (prov.)	Dorfplatz
Sa 19.		Samariterverein Mels Nothilfe bei Kleinkindern	Schulhaus Feldacker
So 20.	10.30	Evang.-ref. Kirchgemeinde Ökumenischer Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag	Röm.-kath. Kirche Sargans
So 20.		Männerchor Heiligkreuz Mitgestaltung Gottesdienst	Kirche Heiligkreuz
So 20.	10.30	Kath. Kirchgemeinde Mels Bettag, Festgottesdienst	Pfarrkirche Mels
So 20.	11.00	Alpkorporation Siez Cheisteilätä	Käseri Vorsiez
So 20.	15.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Ökumenische Andacht beim Erzbild	
Mi 23.	19.00	KAB-Frauen Mels Kurs «Niedertemperaturgaren»	Feldacker-Küche
Fr 25.	19.30– 23.00	Schützenverein Weisstannen 32. Nachtschiessen	Schiessanlage Weisstannen
Sa 26.	19.30– 23.00	Schützenverein Weisstannen 32. Nachtschiessen	Schiessanlage Weisstannen
Sa 26.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Kabarett «schön & gut»	Altes Kino Mels
Di 29.	19.30	Evang.-ref. Kirchgemeinde «Schweigen und Hören»; ökumenische meditative Abendfeier	Evang.-ref. Kirche Sargans
Mi 30.	14.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Kontaktplausch der Senioren (Lottospiel; ohne Einsatz)	Kirchgemeindehaus Sargans

Oktober 2015

Fr 2.	19.30– 23.00	Schützenverein Weisstannen 32. Nachtschiessen	Schiessanlage Weisstannen
Sa 3.	09.00	Viehschaukommission Viehschau Weisstannen	Weisstannen
Sa 3.	19.30– 23.00	Schützenverein Weisstannen 32. Nachtschiessen	Schiessanlage Weisstannen
Sa 3.		Kulturvereinigung Altes Kino Konzert «From Kid»	Altes Kino Mels
So 4.	10.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Kapellfest hl. Michael	Kapelle Mädris
Mo–Do	5.–8.	Evang.-ref. Kirchgemeinde Gemeindereise nach Thüringen	
Fr 9.	09.00	Viehschaukommission Viehschau Mels	Amperdell
Di 13.	14.00	Evang. Frauenverein Handarbeitsnachmittag	Kirchgemeindehaus Sargans

Oktober 2015

Mi-So	14.-18.	Musikgesellschaft Konkordia Mels Lager Jugendmusik	Weisstannen
	14.-31.	Schützenverein Mels 40. Melsler Jassmeisterschaft, Vorrunden	Versch. Rest.
Sa	17.	Kulturvereinigung Altes Kino Konzert Michael von der Heide	Altes Kino Mels
Di	20. 19.00	Evang. Frauenverein Kreativtreff – Myboshi häkeln	Kirchgemeindehaus Sargans
Fr	23. 09.00	Evang. Frauenverein Kleidertausch	Kirchgemeindehaus Sargans
Sa	24. 17.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Kleinkinderfeier	Pfarrkirche Mels
Sa	24. 20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Kilian Ziegler & Samuel Blatter	Altes Kino Mels
So	25. 10.30	Kath. Kirchgemeinde Mels Erntedankfest, Familiengottesdienst	Pfarrkirche Mels
Di	27. 19.00	Evang. Frauenverein Fussreflexzonenmassage für den Hausgebrauch, Teil 1	Kath. Pfarreiheim Sargans
Di	27. 19.30	Evang.-ref. Kirchgemeinde «Schweigen und Hören»; ökumenische meditative Abendfeier	Evang.-ref. Kirche Sargans
Mi	28. 14.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Kontaktplausch der Senioren	Kirchgemeindehaus Sargans
Mi	28. 14.00	Evang. Frauenverein Kürbis schnitzen auf dem Bauernhof mit Kindern	
Do	29. 19.00	Evang. Frauenverein Kreativtreff – Perlen knüpfen	Kirchgemeindehaus Sargans
Fr	30. 19.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Church Night	Evang.-ref. Kirche Sargans
Sa	31.	Kulturvereinigung Altes Kino Konzert Flurin Caviezel	Altes Kino Mels

Besuchen Sie auch unseren laufend aktualisierten Veranstaltungskalender im Internet unter www.mels.ch in der Rubrik «Events».



Samstag, 3. Oktober 2015, 21.00 Uhr

From Kid (Konzert)

Zweistimmig die Lieder. Leicht melancholisch mit einer federleichten Zurückhaltung. Andrin Berchtold und Gian Reto Camenisch sind zwei Churer, die in einem alten Bauernhaus am Stadtrand wohnen.

Ende Januar erschien mit «You Can Have All The Wonders» das Debütalbum von From Kid, auf dem die beiden Musiker melancholischen Folk mit zart prickelnder Electronica kombinieren. Auf ihrem Debütalbum finden sich zwölf Songs, die alles beschreiben, was die Band im Alltag oder auf Reisen berührt, mitreisst und zum Nachdenken anregt.

www.fromkid.ch

Stipendienwesen

Die Paula Rüt-Stiftung mit Sitz in Flums fördert die höhere bzw. weiterführende Berufsausbildung von wenig bemittelten, aber begabten und charakterlich geeigneten Destinatären, die im Sarganserland aufgewachsen oder dort wohnhaft sind und die bereits eine Berufs- oder Schulausbildung mit einem Lehrabschluss mit BMS, einem Diplommittelschulabschluss, einer Maturität oder einem ähnlichen Abschluss beendet haben.

Zweitausbildungen werden grundsätzlich nicht unterstützt und die Alterslimite liegt bei 35 Jahren.

Gemäss Mitteilung des Stiftungsrats wurden im abgelaufenen Betriebsjahr Stipendien an insgesamt 93 Studierende aus folgenden Gemeinden des Sarganserlandes ausgerichtet:

Bad Ragaz	(13)	CHF	48'000
Flums	(15)	CHF	58'000
Mels	(28)	CHF	102'500
Pfäfers	(3)	CHF	7'000
Quarten	(6)	CHF	22'000
Sargans	(7)	CHF	23'000
Vilters-Wangs	(10)	CHF	30'000
Walenstadt	(11)	CHF	42'000
Total	(93)	CHF	332'500

Bewerber/-innen, welche die Voraussetzungen erfüllen, sind eingeladen, Gesuchsformulare beim Sekretär, Edwin Buchli, Kiesfangstrasse 4, 7324 Vilters, schriftlich, telefonisch unter Tel. 081 723 77 00 oder per E-Mail paularuefstiftung@bluewin.ch anzufordern und zusammen mit den erforderlichen Unterlagen bis spätestens Ende Dezember einzureichen.



Verbrennen von Abfall und Grüngut

Von Zeit zu Zeit muss festgestellt werden, dass Abfall und Grüngut im Freien verbrannt wird. Solches Tun ist weder ökologisch noch wirtschaftlich sinnvoll und zudem vom Umweltschutzgesetz her verboten. Fehlbaren Personen kann eine Strafanzeige drohen.

Das Verbrennen von Abfällen im Freien ist insbesondere deswegen verboten, weil dabei giftige Rauchgase entstehen. Im Unterschied zu den gereinigten Abgasen aus den KVA-Hochkaminen werden die Abgase bei der illegalen Abfallverbrennung ungefiltert und in Bodennähe freigesetzt; sie belasten deshalb unsere Atemluft sowie die nächste Umgebung wesentlich stärker.

Ein Kilogramm Abfall, das illegal verbrannt wird, belastet die Umwelt gleich stark mit Schadstoffen wie zehn Tonnen Kehrlicht, die in einer Kehrlichtverbrennungsanlage (KVA) verbrannt werden. Das Abfallverbrennen im Freien ist eine massgebliche Quelle für Feinstaub. So erzeugt beispielsweise ein grösseres Mottfeuer in sechs Stunden gleich viel Russ und Rauchpartikel wie 250 Autobusse während eines Tages.

Nach den Bestimmungen des Umweltschutzgesetzes dürfen Abfälle ausserhalb von Anlagen

nicht verbrannt werden. Ausgenommen ist das Verbrennen natürlicher Wald-, Feld- und Gartenabfälle, wenn dadurch keine übermässigen Immissionen entstehen. Die natürlichen Abfälle müssen trocken sein (mindestens ein halbes Jahr gelagert/getrocknet) und beim Verbrennen darf nur wenig Rauch entstehen. Abbruchholz gilt als Siedlungsabfall und darf nicht im Freien verbrannt werden (auch nicht in Holzfeuerungen oder Cheminées). Verstösse gegen die Umweltschutzvorschriften sind strafbar. Die Polizei führt vermehrt Kontrollen durch. Bei Zuwiderhandlungen wird beim Untersuchungsamt Strafanzeige erhoben.

Das Feuerwehrkommando rät: Wenn das Verbrennen von erlaubten, natürlichen Abfällen (z.B. trockene Äste) vorgängig der Notrufzentrale gemeldet wird (Telefon Nr. 118), kann das unnötige Ausrücken der Feuerwehr und damit die Verrechnung der Einsatzkosten vermieden werden. Zu Waldrändern und Objekten ist in jedem Fall ein genügender Abstand einzuhalten und bei lang andauernder Trockenheit ist besondere Vorsicht geboten (Hinweise in Medien beachten).



Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Unter Hinweis auf die Art. 100, 104, 106, 107 und 126 des Strassengesetzes (sGS 732.1) werden die Anstösser an öffentlichen Strassen und Wegen aufgefordert, insbesondere folgende strassenpolizeiliche Bestimmungen zu beachten:

- Bäume und Wälder müssen an Staatsstrassen sowie an Gemeindestrassen erster und zweiter Klasse einen Strassenabstand von 2,50 m einhalten.
- Bei Lebhägen, Zierbäumen und Sträuchern beträgt der Strassenabstand 0,60 m, über 1,80 m Höhe zusätzlich die Mehrhöhe.
- Pflanzen dürfen nicht in den Lichtraum der Strasse ragen.
- Die Höhe des Lichtraumes beträgt:
 - 4,50 m über Verkehrsflächen, die für den Fahrverkehr bestimmt sind;
 - 2,50 m über Verkehrsflächen, die nicht für den Fahrverkehr bestimmt sind.
- Die Abstände werden ab Strassengrenze gemessen. Ist keine Strassenparzelle ausgeschieden, so wird ab Strassenrand gemessen. Als Strassenrand gilt die Abgrenzung der Verkehrsfläche. Für Bäume und Wälder gelten die Abstände ab Stockgrenze.
- Wo es die Sicherheit des Verkehrs erfordert, namentlich auf der Innenseite von Kurven, sind Anpflanzungen und tote Einfriedungen, welche die Übersicht der Strasse beeinträchtigen, verboten.
- Die bei Vollzugsbeginn des Strassengesetzes bestandenen Pflanzen, die den Abstand von 2,50 m nicht einhalten, können im bisherigen Umfang erhalten bleiben, soweit sie die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigen.

Die Grundeigentümer werden gebeten, überragende oder sichtbehindernde Äste und Sträucher usw. gemäss den vorstehenden Bestimmungen zurückschneiden. Bei Nichtbeachtung dieser Vorschriften werden die Arbeiten entlang von Staatsstrassen durch die kantonalen Strassenwärter, entlang von Gemeindestrassen durch das Werkpersonal der politischen Gemeinde und Ortsgemeinden auf Kosten der Pflichtigen vorgenommen. Ein Ersatzanspruch kann nicht geltend gemacht werden.

jugendpflege

«Mär Jungä z' Mels» MOJAS.ch

offene jugendarbeit

MOJAS-Vorschau

JUGENDCAFE

1250-JAHR-FEIER

Die ersten drei Wochenenden im September sind wir mit dabei bei der 1250-Jahr-Feier im Hagerbach. Mojas bietet gemeinsam mit der Jugendarbeit Flums ein Programm für Jugendliche. Es besteht die Möglichkeit, sich aus Leder ein Armband oder einen Beutel zu basteln, eine Kugelbahn aus Holz zu bauen und sich über dem Feuer einen Snack zu kochen.

COCKTAILSTAND

Sommerzeit ist Cocktailzeit. Wir sind vom 7. bis 9. August in Sargans am Open Air «Out in the Gurin» und am 28. und 29. August beim Städtlifest in Sargans mit einem Cocktailstand vor Ort. Komm vorbei und geniesse einen feinen, alkoholfreien Cocktail bei uns. Wer beim Mixen helfen möchte, darf sich gerne bei uns melden.

MOJAS-Rückblick

JUGENDCAFE

eat and meet spezial

Das perfekte Mojas-Dinner

Von März bis Mai fand eine Reihe spezieller «eat and meet»-Abende statt. Wir starteten das Projekt «das perfekte Mojas-Dinner». Zwei Gruppen traten gegeneinander an und kochten jeweils ein 3-Gang-Menü. Eine Jury, bestehend aus zwei angehenden Köchen und den Jugendarbeitenden von Mojas, gab ihre Bewertung ab. Von Mojas



wurde den Teams ein bestimmtes Budget vorgegeben. Die Jugendlichen planten ihr Menü, gingen selbstständig einkaufen, dekorierten den Tisch, kochten gemeinsam und servierten das Essen. Damit es eine sehr gute Punktezahl gab, gehörte auch das gründliche Aufräumen der Küche dazu. Die zwei jugendlichen Köche in Ausbildung kochten am Schlussabend ebenfalls ein 3-Gang-Menü (ausser Konkurrenz). Dazu waren speziell beide Teams eingeladen. Nach dem Essen wurde das Siegerteam bekannt gegeben.

MOJAS TEENS – Teensdisco

Am Samstag, 30. Mai, fand die Teensdisco im Sarganser Jugendraum statt. Eingeladen waren alle 5.- und 6.-Klässler, damit sie «Mojas» kennen lernen und Discoluft schnuppern konnten. Es gab Partymusik und Cocktails. Man konnte sein Können beim Karaoke-Singen oder Limbotanz zeigen. Wer keine Lust zu tanzen hatte, durfte im Nebenraum Billard spielen oder «Tschüttälä».



MOJAS TEENS – Mojas (kre) aktiv

Am Mittwoch, 10. Juni, waren alle in die Räumlichkeiten in Mels eingeladen. Dort durfte man verschiedene Armbänder machen oder ein Schlüsselband nähen. Zudem konnte man auch hier Billard spielen und Tschüttälä.

Nirvana-Party

Am Samstag, 6. Juni, fand im Nirvana die letzte Party vor den Sommerferien statt. Das Champions-League-Finale wurde übertragen, dazu konnte man einen feinen Cocktail geniessen.

Allgemeines

Wir sind immer für neue Ideen offen! Wenn du – allein oder mit deinen Freunden – etwas realisieren möchtest, können wir gerne gemeinsam überlegen, wie wir dich unterstützen können. Also pack die Chance, komm vorbei und nutze die Jugendarbeit! Auf unserer Homepage www.mojas.ch findest du unter News & Events aktuelle Veranstaltungen und Projekte – und natürlich auch die Fotos von den verschiedensten Anlässen. Klick einfach mal rein und schau nach.

Dank an die Aufsichtspersonen

Vielen Dank an die Aufsichtspersonen, die im Nirvana aktiv sind. Es ist nicht selbstverständlich, sich ein- bis zweimal pro Halbjahr einen Samstagabend Zeit zu nehmen und das Jugendleitungsteam zu unterstützen. Wenn auch Sie sich als Aufsicht einbringen möchten: Wir freuen uns über neue Gesichter! Melden Sie sich einfach. Die Jugendarbeitenden informieren Sie gerne genauer.

Öffnungszeiten

Mittwoch 13.30 – 18.00 Uhr

für alle ab 10 Jahren bzw. in der 5. Klasse

Freitag 19.00 – 22.00 Uhr für alle ab 12 Jahren bzw. in der Oberstufe



einmal im Monat am Samstag von 19.30 bis 22.30 Uhr

Daten siehe www.mojas.ch > News & Events

Kontakt

MOJAS – Offene Jugendarbeit Mels/Sargans
Bahnhofstrasse 75, 8887 Mels
Tel. 081 710 51 75, jugendarbeit@mels.ch
www.mojas.ch oder via Facebook





Ständig erreichbar und dauernd gestört

Die ständige Erreichbarkeit ermöglicht eine flexiblere Arbeitsgestaltung. Einige meinen auch, dass sich dadurch Beruf und Familie besser vereinbaren lassen. Andere wiederum fühlen sich unter Druck und gestresst, wenn sie dauernd erreichbar sind. Als besonders belastend empfunden wird die Erreichbarkeit an Wochenenden oder im Urlaub.

Die Mär vom Multitasking

Moderne Kommunikationsmittel, zum Beispiel E-Mails, führen zu unbeabsichtigten Arbeitsunterbrechungen. Denn viele sind der Meinung, sie müssten auf dem Smartphone eintreffende E-Mails sofort lesen oder gar beantworten. Sie tun dies während Sitzungen oder wenn sie gleichzeitig andere Aufgaben bearbeiten. Es ist aber eine Illusion, gleichzeitig zwei unterschiedlichen Aufgaben seine volle Aufmerksamkeit schenken zu können. Musik hören und dabei den Gedanken freien Lauf lassen – das mag noch funktionieren. Wer aber ein Telefonat führt und gleichzeitig mitschreibt, tut nicht wirklich beides zur selben Zeit. Vielmehr wechselt das Hirn rasant zwischen beiden Tätigkeiten hin und her. Das Ergebnis: Man bekommt nur die Hälfte mit.

Multitasking steigert angeblich die Effizienz und Produktivität, tatsächlich führt die gleichzeitige Arbeit an mehreren Aufgaben jedoch zu einem erheblichen Konzentrations- und Leistungsverlust. Unvorhergesehene Unterbrechungen in der Arbeit sind Belastungsfaktoren, welche die Aufgabenausführung behindern – ins-

besondere dann, wenn sie häufig auftreten. Sie führen zu Zeitverlust und Zusatzaufwand.

E-Mail-Check am besten anfangs Nachmittag

Es gibt aber auch Mittel und Wege, unnötige Unterbrechungen zu vermeiden oder sich mehr Freiraum für konzentriertes Arbeiten zu schaffen. Wenn wir rein technisch schon ständig erreichbar sind, können wir uns doch wenigstens angewöhnen, die Mailbox nur zu gewissen Zeiten zu checken.

Fast alle Menschen haben eine sehr ähnliche Leistungskurve. Sie steigt am Morgen steil an, um bis gegen Mittag ihren höchsten Wert zu erreichen. Danach fällt sie rapide bis in den Nachmittag hinein ab. Ab etwa 15.00 Uhr steigt sie dann wieder kontinuierlich bis zum Abend an. Mit dem Wissen um die Leistungskurve können Arbeiten effektiver über den Tag verteilt werden. Wichtige Arbeiten, welche die volle Konzentration verlangen, erledigt man demnach optimalerweise vormittags. Wenig anspruchsvolle Arbeiten, wie die Pflege der Mailbox zum Beispiel, sind sinnvollerweise auf den frühen Nachmittag zu planen. Die Kontrolle, ob wichtige Nachrichten eingegangen sind, lässt sich auf den Arbeitsbeginn und dann wieder auf den späten Nachmittag beschränken.

Sich nicht ständig durch eingehende Emails ablenken zu lassen, könnte sich wirklich lohnen. Denn Wissenschaftler am Londoner King's College wollten herausfinden, wie leistungsfähig die Empfänger hereinströmender E-Mails blei-

ben. Sie stellten drei Gruppen dieselben mittelschweren Aufgaben. Eine Gruppe bearbeitete gleichzeitig E-Mails, einer zweiten Gruppe verabreichten sie Marihuana und die Kontrollgruppe blieb nüchtern und erhielt keine E-Mails. Welche Gruppe schnitt am schlechtesten ab? Die Gruppe mit Marihuana schnitt besser ab als die Gruppe mit E-Mail-Bearbeitung, wenn auch deutlich schlechter als die Gruppe ohne E-Mails oder Marihuana!

Unternehmen reagieren

Mit welchen Verhaltensregeln können Unternehmen ihre Mitarbeitenden von gewissen Unterbrechungen verschonen? Internationale Konzerne haben das Problem erkannt und auch Massnahmen dagegen getroffen: Der Chemiekonzern BASF zum Beispiel verordnet seinen Mitarbeitern eine «E-Mail-Diät» und plant mit verschiedenen Aktionen die Mitarbeitenden dazu anzuhalten, ihr E-Mail-Verhalten kritisch zu hinterfragen: «Wann ist es adäquat, auf den Allen-antworten-Button zu klicken und wann besser nicht?» Oder: Ein Telefonat bringt oft mehr als hin und her geschriebene E-Mails.

Der Chemiekonzern ist mit seinen Bemühungen, die digitalen Postfächer seiner Mitarbeitenden zu verschlanken, nicht allein. Bei Volkswagen hat der Betriebsrat vor einigen Jahren ein E-Mail-Verbot durchgesetzt. Mitarbeitende sollen nach 18 Uhr keine Mails mehr auf ihren Smartphones empfangen.

Daimler ging sogar noch einen Schritt weiter und sorgte mit einer drastischen Massnahme für Aufsehen: Der Automobilkonzern löscht automatisch alle Nachrichten, die während des Urlaubs der Empfängerin oder des Empfängers eingehen. «Mail on Holiday», so der Name des neuen Programms, steht allen Beschäftigten zur Verfügung. Eingehende E-Mails während des Urlaubs werden automatisch gelöscht. Dem Absender wird eine Abwesenheitsnotiz, die über die Löschung und die zuständige Urlaubsvertretung informiert, zugeschickt. Mitarbeitende sollen so nicht bereits im Urlaub in Versuchung geraten, dienstliche Email-Nachrichten zu bearbeiten. Lösungen dieser Art sind auch Ausdruck einer wertschätzenden Haltung den Mitarbeitenden gegenüber. Sie sollen in der Freizeit und schon gar nicht während ihren wohlverdienten Ferien durch geschäftliche E-Mails gestört werden und auch nach ihrer Rückkehr aus dem Urlaub nicht durch die übervolle Mailbox gleich wieder gestresst und demotiviert werden.

Quelle: Gesundheitsdepartement St. Gallen, www.zepira.info



Pro Senectute: Das Kursprogramm für den Herbst 2015 ist da!

Unter dem Begriff «Begegnung und Austausch» bietet Pro Senectute ein vielfältiges Kurs- und Gruppenangebot an. Das neue Kursprogramm für das zweite Semester 2015 inklusive der Gruppenaktivitäten ist jetzt versandbereit. Die Veranstaltungen sind speziell auf die Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren zugeschnitten. Das beinhaltet kleine Gruppen und ein Lerntempo, das der Gesamtgruppe angepasst ist. Zudem unterrichten in den Kursen erfahrene Kursleitende, die den Umgang mit Seniorinnen und Senioren schätzen. Neben der Weiterbildung steht die Begegnung mit anderen Menschen sowie Abwechslung für den Alltag im Vordergrund.

Das Kursprogramm können Sie bei Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland, Bahnhofstrasse 29, 9470 Buchs, Tel. 081 750 01 50 (Montag bis Freitag, 8.00 bis 11.00 Uhr, 14.00 bis 17.00 Uhr) anfordern. Die aktuellen Kurse und Gruppenaktivitäten finden Sie unter www.sg.pro-senectute.ch.

Pro-Infirmis-Sozialberatung

Wer kann Pro-Infirmis-Sozialberatung in Anspruch nehmen?

- Menschen mit einer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung bis zum AHV-Alter
- Angehörige und weitere Bezugspersonen aus den Bereichen Arbeit, Medizin und Therapie etc.

Menschen mit Sucht-, Aids- und Krebserkrankungen werden an die zuständigen Fachstellen vermittelt.

Unsere Sozialberatung bietet

- Hilfe im Umgang mit der Krankheit und in Überforderungssituationen
- Beratung in Beziehungsfragen
- Unterstützung bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz
- Klärung in Rechtsfragen im Sozialversicherungsbereich
- Beiträge bei finanziellen Engpässen
- Case Management in komplexen Fallsituationen

Diplomierte Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter beraten in Einzel-, Paar- und Familiengesprächen.

Einwohnerinnen und Einwohner der Regionen

Sarganserland, Werdenberg und Rheintal werden nach telefonischer Vereinbarung auf der Beratungsstelle Sargans oder auf der Aussenstelle Altstätten beraten.

Die Beratung ist grundsätzlich kostenlos. Pro Infirmis kann mit einem freiwilligen Beitrag unterstützt werden. PC-Konto 90-13745-0.

Pro Infirmis

Sozialberatung Sargans

Neue Wangenserstr. 7

7320 Sargans

058 775 20 50

sargans@proinfirmis.ch

www.proinfirmis.ch

Pro Infirmis

Aussenstelle Altstätten

Bahnhofstr. 15

9450 Altstätten

071 755 16 50

Wettbewerb «Im Scheinwerferlicht» Barrierefreies Leben – Zukunft Inklusion

Ausgezeichnet werden künstlerische Arbeiten, welche eine vielfältige Gesellschaft kreativ darstellen. Inklusion bedeutet, dass alle Menschen selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Die Teilnahmebedingungen und die Wettbewerbsunterlagen können per Mail oder telefonisch bestellt werden bei:

Gabrielle Schneider, Leiterin Pro-Infirmis-Beratungsstelle Sargans, Tel. 058 775 20 51, gabrielle.schneider@proinfirmis.ch oder unter www.proinfirmis.ch

Jährliche Ergänzungsleistungen

Wer Anspruch auf eine Rente der AHV (auch bei einem Rentenvorbezug) oder auf eine Rente der IV hat, kann einen Anspruch auf Ergänzungsleistungen geltend machen. Ergänzungsleistungen können auch an Personen bezahlt werden, die nach Vollendung des 18. Altersjahres eine Hilflosenentschädigung der IV oder während mindestens sechs Monaten ein Taggeld der IV erhalten haben.

Um Ergänzungsleistungen beanspruchen zu können, sind folgende weiteren Punkte zu beachten: Die versicherte Person muss ihren Wohnsitz und den tatsächlichen Aufenthalt in der Schweiz haben und Bürgerin oder Bürger der Schweiz sein.

Jedoch können auch Ausländerinnen und Ausländer Ergänzungsleistungen erhalten, sofern sie seit mindestens zehn Jahren ununterbrochen in der Schweiz leben. Für Flüchtlinge oder Staatenlose beläuft sich die Aufenthaltsfrist auf

fünf Jahre. Bürgerinnen oder Bürger eines EU-Mitgliedstaates, für die das Personenfreizügigkeitsabkommen gilt, und Staatsangehörige der EFTA müssen in der Regel keine Karenzfrist erfüllen.

Berechnung der Ergänzungsleistungen

Die jährlichen Ergänzungsleistungen entsprechen der Differenz zwischen den anerkannten Ausgaben (z.B. Mietzins, Heimkosten, Pauschale für die Lebenskosten) und den anrechenbaren Einnahmen (z.B. Renteneinnahmen, Leistungen der Krankenkasse, Zinseinnahmen). Dazu kommen Pauschalbeträge für die obligatorische Krankenversicherung, die jedoch direkt dem Krankenversicherer überwiesen werden.

Ausserordentliche Ergänzungsleistungen

Im Kanton St.Gallen können ausserordentliche Ergänzungsleistungen (AEL) an Bezügerinnen

und Bezüger von ordentlichen Ergänzungsleistungen ausgerichtet werden. Voraussetzung ist, dass die ordentlichen Ergänzungsleistungen die ausgewiesenen und anerkannten Ausgaben nicht decken und die Vermögensgrenzen für Alleinstehende von CHF 28'125 und für Ehepaare von CHF 45'000 nicht überschritten werden. Bei Anspruch auf ausserordentliche Ergänzungsleistungen kann ein erhöhter Maximalbetrag für Mietzinsausgaben berücksichtigt werden.

Ordentliche Ergänzungsleistungen müssen schriftlich angemeldet werden. Dazu muss das Anmeldeformular auf der AHV-Zweigstelle der Wohnsitzgemeinde eingereicht werden.

Weitere Auskünfte:

AHV-Zweigstelle, Kirchstrasse 31, 8887 Mels
Tel. 081 725 30 16 / kurt.baertsch@mels.ch



Senioren für Senioren Sargans

Ältere Bewohner von Sargans forderten vor einiger Zeit eine Organisation, die den Seniorinnen und Senioren anbietet, damit sie länger in der gewohnten Umgebung leben können. Dieser Wunsch wurde in das Altersleitbild von Sargans aufgenommen. Aufgrund dieser Anregung entstand im Januar 2014 – mit finanzieller und ideeller Unterstützung durch die Gemeinde Sargans – der «Verein Senioren für Senioren Sargans».

Der Verein, der konfessionell und politisch neutral ist, hat sich drei Ziele gesetzt:

1. Den Seniorinnen und Senioren soll Hilfe bei der Bewältigung ihres Alltags angeboten werden.
2. Rüstigen Rentnern und Rentnerinnen soll eine nützliche Freizeitbeschäftigung geboten werden, die Freude bereitet und sogar das Taschengeld aufbessert.
3. Der Verein bietet der älteren Bevölkerung Möglichkeiten für soziale Kontakte, um Vereinsamung zu vermeiden.

Die Gründung des Vereins entsprach scheinbar einem grossen Bedürfnis, zählt er doch bereits mehr als 250 Mitglieder, ⅓ davon aus Sargans und ⅓ aus Mels und Vilters-Wangs. Im ersten Jahr leisteten etwa 25 Helferinnen und Helfer während ungefähr 800 Stunden in den Gemeinden Sargans, Mels und Vilters-Wangs Hilfeleistungen, was die Erwartungen des Vereinsvorstandes weit übertraf. Hilfeleistungen werden von der Vermittlungsstelle des Vereins, die jeden Dienstag und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr über Telefon 081 599 37 49 erreichbar ist, koordiniert. Die Helferinnen und Helfer erhalten für ihre Einsätze pro Stunde CHF 15 bei Garten- und Hausarbeiten und CHF 10 bei Begleitungen und ähnlichen Hilfen.

Am Mittagstisch im Restaurant «Manora» – jeweils am ersten Donnerstag des Monats ab 11.30 Uhr – treffen sich 30 bis 35 Personen zum gemeinsamen Essen. Eine verschiedene grosse Anzahl von Mitgliedern nimmt an den zusätzlichen monatlichen Veranstaltungen wie Vorträgen, leichten Wanderungen, Besichtigungen, am Lottomatch oder an der Adventsfeier teil.

Der Vereinsvorstand hat beschlossen, die Vereinstätigkeiten auf das Gebiet der Gemeinden Sargans, Mels und Vilters-Wangs zu beschränken. Gerne heisst er Neumitglieder, die sich als Helfer oder Helferin zur Verfügung stellen und/oder potenzielle Hilfeempfänger sind oder solche, die einfach den Kontakt mit Gleichaltrigen schätzen, willkommen. Dem Verein kann jede pensionierte Frau und jeder pensionierte Mann beitreten. Der Jahresbeitrag beträgt CHF 25 für Einzelpersonen und CHF 30 für Paare.

Anmeldungen sind über die Homepage www.sfs-sargans.ch oder per Post an Senioren für Senioren Sargans, Postfach 172, 7320 Sargans, möglich.

Mütter- und Väterberatung Sarganserland – junge Familien gut beraten

Den Blick für die Welt der Kinder öffnen und die Bedeutung des Alltags zeigen

In ihren ersten Lebensjahren lernen Kinder so viel wie in keiner späteren Lebensphase.

Sie sind neugierig und erkunden die Welt mit allen Sinnen. Der Alltag steckt voller Gelegenheiten, etwas Neues zu entdecken. Lerngelegenheiten ergeben sich in vielen Alltagsmomenten!

Dazu gibt es 40 Kurzfilme unter www.kinder-4.ch.

Die Beratung auf Anmeldung am Donnerstag-nachmittag in Wangs ist offen für alle Eltern im Sarganserland.

Tel. 081 710 46 50, Fax 081 710 46 51
www.mueterberatung.ch/sarganserland
mvbs@bluwien.ch

	Weisstannen MZG Donnerstag ab 09.00 Uhr	Heiligkreuz Pfarreisaal Donnerstag 13.30 – 15.30	Mels Pfarreiheim, Kirchstr. Mittwoch 9.30 – 11.30 Nachmittag auf Anmeldung	Silvia Ackermann 2015	Wangs Bahnhofstr. 25 Donnerstag 13.30 – 15.30 Auf Anmeldung
Juli			15. / 22.		23.
August		27.	5. / 12. / 19. / 26. / 26.		13.
September	24.	17.	2. / 9. / 16. / 23. / 23.		10.

Beschäftigungslage von März 2015 bis Mai 2015

Im Mai 2015 hat die Zahl der Stellensuchenden im Kanton St.Gallen im Vergleich zum April 2015 um 2,8 Prozent, die Zahl der Arbeitslosen um 1,6 Prozent abgenommen. Diese Entwicklung ist weitgehend auf saisonale Faktoren zurückzuführen. Ebenfalls leicht rückläufig ist die Zahl der Betriebe, die Kurzarbeit vorangemeldet haben.

Ende Mai 2015 waren im Kanton St.Gallen 10'603 Stellensuchende bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum gemeldet. Dies sind

307 Personen oder 2,8 Prozent weniger als Ende April 2015. Davon waren 6'229 Personen arbeitslos, also sofort für eine Stelle verfügbar. Die Stellensuchendenquote sinkt von 4,1 auf 3,9 Prozent, die Arbeitslosenquote von 2,4 auf 2,3 Prozent.

Vorjahresvergleich und Ausblick

Im Vorjahresvergleich ist die Zahl der Stellensuchenden im Kanton St.Gallen um 699 Personen angestiegen (+7,1%), die Zahl der Arbeitslosen liegt ebenfalls deutlich über dem Vorjahreswert

(+8,2%). Für die ganze Schweiz ist die prozentuale Zunahme bei den Stellensuchenden etwas geringer (+4,5%).

Die Dienstleistungen der öffentlichen Arbeitsvermittlung der RAV stehen allen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern kostenlos zur Verfügung. Für die Gemeinde Mels ist dies das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum Sargans, Langgrabenweg, Postfach, 7320 Sargans, Tel. 058 229 82 68. Auf der Website des Amtes für Wirtschaft und Arbeit www.awa.sg.ch erhalten Sie weitere Informationen, Tipps und Hinweise zu Wirtschaft, Arbeit und Arbeitslosigkeit.



S P I T E X

Hilfe und Pflege zu Hause

Neue Leitung bei den Sozialen Diensten Sarganserland

Seit dem 1. Juni 2015 leitet Damian Caluori die Sozialen Dienste Sarganserland. Nach 18 Jahren hat die bisherige Stellenleiterin Martina Gedi die Sozialen Dienste Sarganserland Ende April 2015 verlassen.

Die acht Sarganserländer Gemeinden führen seit vielen Jahren eine gemeinsame Beratungsstelle. Die Sozialen Dienste Sarganserland bieten ein umfassendes Beratungsangebot in den Bereichen Sozialberatung, Suchtberatung und Schulsozialarbeit.

Neue Leitung der Sozialen Dienste

Mit Damian Caluori übernimmt ein erfahrener Sozialarbeiter, Paar- und Familienberater und Coach die Leitung der Sozialen Dienste Sarganserland. «Als Stellenleiter der Sozialen Dienste Sarganserland werde ich meine Stärken in der Führung eines hochqualifizierten und topmotivierten Teams und in der Beratung von Rat suchenden Menschen optimal einsetzen. Die Klientinnen und Klienten bekommen bei uns eine Fachberatung in fast allen sozialen Fragestellungen, sodass sie das anstehende Problem

angehen und Zukunftsperspektiven entwickeln können. Eine gute Vernetzung mit den Sarganserländer Gemeinden und den verschiedenen Fachstellen und Institutionen in der Region garantiert eine optimale Zusammenarbeit.»

Soziale Dienste Sarganserland – drei Fachbereiche

Die Sozialen Dienste Sarganserland bieten freiwillige Beratungen an. Im Fachbereich Sozialberatung werden zusammen mit den Ratsuchenden Lösungen in Beziehungsfragen, bei Trennungen/Scheidungen, in finanziellen Notlagen, bei Arbeitslosigkeit und in sonstigen belastenden Situationen gesucht. Im Fachbereich Suchtberatung finden Direktbetroffene und ihre Angehörigen fachliche Unterstützung und Informationen, um einen Weg aus der Sucht zu suchen und auch zu finden. Die Schulsozialarbeit ist der jüngste Fachbereich der Sozialen Dienste. Die Schulsozialarbeitenden sind direkt in der Schule tätig und arbeiten eng mit den Lehrpersonen zusammen. Sie bieten Beratung für Schüler/innen und Eltern sowie Lehrpersonen bei schulischen, sozialen und familiären



Problemen. Sie sind aber auch Spezialisten bei schwierigen Situationen in der Klasse und intervenieren dort mit speziellen Programmen. Die Sozialen Dienste Sarganserland bieten somit ein grosses und professionelles Beratungsangebot in verschiedenen Bereichen. Detaillierte Informationen finden sich unter www.sd-sargans.ch.

Spitex Sarganserland – Hilfe und Pflege zu Hause

Die Spitex Sarganserland verfügt über ein bedarfsgerechtes Angebot im Bereich Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft. Sie arbeitet professionell, bedarfsorientiert, nach aktuellen Qualitätsstandards, kostenbewusst, transparent und Hand in Hand mit anderen Institutionen. Die pflegerischen Leistungen erfolgen auf ärztlich verordneten Auftrag und nach genauer Abklärung des Hilfebedarfs. Wir unterstützen die betroffenen Menschen darin, die noch vorhandenen Fähigkeiten auszuschöpfen. Oft lässt sich so auch ein Stück Selbstständigkeit zurückgewinnen.

Das Angebot der Spitex Sarganserland umfasst im Wesentlichen:

– **Abklärung und Beratung:** Eine Bedarfsabklärung der Pflege mit Klientin oder Klient, Umfeld, Arzt und weiteren involvierten Stellen bestimmt den Umfang der Leistungen.

– **Pflege:** Dazu gehören Injektionen, Blutzucker- und Blutdruckmessungen, Blutentnahmen, Einläufe, Blasenspülungen, Medikamentenabgabe sowie Wundbehandlung.

– **Grundpflege:** Hilfe beim Aufstehen und/oder zu-Bett-Gehen, bei der Körperpflege, beim Baden/Duschen, Kompressionsstrümpfe anlegen, Vorbeugen von Wundliegen, Förderung der Beweglichkeit etc.

– **Palliative Pflege und Begleitung:** Die Pflege, Betreuung und Begleitung von schwer kranken und sterbenden Menschen ist das Wesentliche der Spitex-PalliativeCare.

– **Psychiatrische und psychogeriatrische Grundpflege:** Unterstützung von psychisch belasteten Menschen bzw. ihrer Bezugspersonen.

– **Hauswirtschaftliche Unterstützung:** Die Spitex unterstützt Kranke, Betagte und Rekonvaleszente in der Haushaltsführung. Eben-

so bietet sie hauswirtschaftliche Unterstützung bei Unfall, Mutterschaft oder Behinderung.

– **Ausbildung:** Die Spitex Sarganserland bildet zurzeit 15 Lernende und Studierende aus.

Die Mitgliedschaft beträgt 50 Franken pro Haushalt. Mit der Einzahlung des Jahresbeitrages auf das PC-Konto 85-123885-6, Vermerk «Neumitglied» (IBAN CH28 0900 0000 8512 3885 6), werden Sie als Mitglied aufgenommen. Für allfällige Spenden können Sie das oben genannte Konto mit dem Vermerk «Spende» verwenden. Dafür danken wir Ihnen im Voraus herzlich.

Spitex Sarganserland

Bahnhofstrasse 9b, 7320 Sargans, Telefon 081 515 15 15, www.spitexsarganserland.ch, info@spitexsarganserland.ch



Rechtskräftige Baumentscheide vom 21. März bis 17. Juni 2015

- Alpkorporation Siez, Baltschanastrasse 20, 8887 Mels / Bodenbefestigung Vorplatz, Obersiez
- Bell Caroline und Martin, Grofstrasse 2, 8887 Mels / Neubau Einfamilienhaus, Hal-den
- Rupp Kurt und Astrid, Ulmenstrasse 1, 8889 Plons / Projektänderung Neubau Fahrzeugunterstand, Plonserfeld
- Amt für Militär und Zivilschutz, Burgstrasse 50, 9000 St.Gallen / Erweiterung Telematik KP Raiffeisenbank Mels, Oberdorf
- Oscar Neher & Co. AG, Bahnhofstrasse 28, 8887 Mels / Erstellung Fertiggarage, Plons
- Neyer Kilian und Astrid, Spinastrasse 12, 8888 Heiligkreuz / Erstellung Holzschopf, Neuguet
- Mathis Michael, Sarganserstrasse 41, 8887 Mels / Bau Geräteraum und Terrassenerweiterung, Stadtergass
- Alte Textilfabrik Stoffel AG, Fabrikstrasse, 8887 Mels / Abbruch diverse Gebäude, Steigs
- Heidiland Tourismus AG, Valenserstrasse 6, 7310 Bad Ragaz / Erstellung Holzstele, Färr
- Kraftwerke Sarganserland AG, Zentrale Mapragg, 7314 Vadura / Anbau Technikraum an bestehende Wasserfassung, Walabütz
- Danner Beat, Staatsstrasse 244, 8888 Heiligkreuz / Umnutzung ohne bauliche Massnahme, Ragnatsch
- Coop Ostschweiz, Industriestrasse 109, 9200 Gossau / Umbau Coop-Restaurant im Pizolcenter, Riet
- Hydroelectra AG, Karl-Völker-Strasse 2, 9435 Heerbrugg / Sanierung Ufermauer, Hinder-oberdorf
- Garage Wälti AG, Zeughausstrasse 2, 8887 Mels / Grundwasserbohrung (bereits erstellt), Plonserfeld
- Ackermann Karin, Tscheringergasse 40, 8888 Heiligkreuz / Erstellung Zufahrtsstrasse und Neubau Einfamilienhaus mit angebaute Garage, Tscheringer
- Kodjadjiku Isuf und Agim, Wangserstrasse 8, 8887 Mels / Einbau Studiowohnung, Platz
- Miskic Stjepan und Kaja, Zeughausstrasse 3, 8887 Mels / Verglasung Balkon bei Mehrfamilienhaus, Plonserfeld
- Eberle Ewald, Alte Stadtergasse 3a, 7320 Sargans / Anbau Gartenhaus, Neuguet
- Riesen André und Natalie, Bahnhofstrasse 4b, 7270 Davos Platz / Erstellung Natursteingrenzmauer, Witacker
- Utzinger David und Claudia, Glaserweg 9, 8887 Mels / Sitzplatzerweiterung und Erstellung Fotovoltaikanlage, Parfanna
- Schule Mels, Platz 2, 8887 Mels / Erstellung Ballfanggrenzzaun, Kleinfeld
- Hinder Andreas und Esther, Buchenweg 3, 8889 Plons / Umbau Wohnung im Erdgeschoss, Plonserfeld
- Bärtsch Stefan, Tschuggenstrasse 11, 8888 Heiligkreuz / Erstellung Gartenhaus, Oberheiligchrüz
- Ackermann Nikolaus, Kapellgasse 12, 8887 Mels / Sitzplatzverglasung, Unterdorf
- Jumbo-Markt AG, Industriestrasse 34, 8305 Dietlikon / Erweiterung Gartencenter, Wolfriet
- Ortsgemeinde Mels, Bachstrasse 48, 8887 Mels / Erweiterung Heizungsanlage Schulhaus Feldacker

Die aktuellen Baugesuchsverfahren finden Sie u. a. auch auf unserer Homepage www.mels.ch unter der Rubrik News.

Rechtsberatung

In Sargans, Buchs und Altstätten werden weiterhin unentgeltliche Rechtsberatungen angeboten. Die Mitglieder des St. Gallischen Anwaltsverbandes erbringen diese Dienstleistung freiwillig und unentgeltlich.

Wo sonst Hemmschwellen zur Kontaktaufnahme mit einem Anwaltsbüro, einem Gericht oder einer Behörde bestehen könnten, kann auf unkomplizierte Art in einer kurzen mündlichen Besprechung der Ratschlag eines erfahrenen

Anwalts bzw. einer erfahrenen Anwältin eingeholt werden. Einfache Anfragen können mit einer Auskunft über die Rechtslage beantwortet werden. Wo von weiteren Schritten nicht schon von vornherein abgeraten werden muss, kann den Ratsuchenden auch ein möglicher Weg für das weitere Vorgehen aufgezeigt werden. Die Beratungszeit pro Ratsuchenden beträgt etwa zehn Minuten. Es ist keine Anmeldung nötig, die Interessierten werden zwischen 15 und 18 Uhr in der Reihenfolge ihres Erscheinens beraten.

Gemäss Dienstplan sind für das dritte Quartal 2015 folgende Sprechstunden vorgesehen:

Altes Rathaus Sargans Städtchenstr.43, Sitzungszimmer 1 Montag, 15 – 18 Uhr	Rathaus Buchs Vermittlerzimmer im Parterre, rechts neben dem Lift Mittwoch, 15 – 18 Uhr	Pfarrheim Altstätten Engelgasse 1, Raum «Meinrad» im 1. Stock Donnerstag, 15 – 18 Uhr
	5. August 2015	6. August 2015
7. September 2015		3. September 2015
	7. Oktober 2015	1. Oktober 2015

Mietrechtsberatung

Der Mieterinnen- und Mieterverband Kanton St. Gallen führt in verschiedenen Regionen des Kantons Rechtsberatungen durch. Nachstehend finden Sie die Termine in unserer näheren Umgebung. Die Beratungen sind offen für alle Mieterinnen und Mieter, es ist keine Anmeldung nötig. Ratsuchende, welche nicht Mitglied des Verbandes sind, zahlen einen Unkostenbeitrag von 40 Franken pro Beratung. Für Mitglieder ist die Dienstleistung gratis.

Sie erhalten zudem auf der Internetseite www.mieterverband.ch/ostschweiz nützliche Tipps, Adressen und Telefonnummern. Gemäss Dienstplan sind für das dritte Quartal 2015 folgende Sprechstunden vorgesehen:

Buchs, Schingasse 6, bei H. Rothenberger	
1. Montag des Monats, 17 – 18 Uhr	
7. September 2015	5. Oktober 2015

Die Fernsehwelt wird digital – jetzt auf Digital TV umsteigen

Die Verbreitung des Fernsehsignals wird bei Rii-Seez-Net im Herbst 2015 von analog komplett auf digital umgestellt, was viele Vorteile für die Konsumenten bringt. Kundinnen und Kunden, die noch analog fernsehen, müssen im Vorfeld ihr TV-Gerät auf digitalen Empfang umstellen.



Einstellung im Oktober 2015

Die Verbreitung des analogen TV-Signals wird im Gebiet der Kabelnetzbetreiber von Rii-Seez-Net am 20. Oktober 2015 eingestellt. Ab die-

sem Zeitpunkt wird nur noch digitales Fernsehen verfügbar sein. Kundinnen und Kunden, die jetzt noch analog fernsehen, müssen daher auf Digital TV umstellen.

Vorteile des digitalen Fernsehens

Das digitale Kabelfernsehen bietet viele Vorteile und der Umstieg lohnt sich. Über 150 TV-Sender sind in den gleichbleibenden Grundkosten für den Kabelanschluss bereits inbegriffen, darin enthalten sind über 40 Programme in gestochen scharfer HD-Qualität. Digital TV ist auf unbeschränkt vielen Empfangsgeräten im Haushalt ohne monatliche Zusatzkosten verfügbar und neuere Flachbild-Geräte können digitale Sender direkt empfangen. Eine zusätzliche Empfangsbox und somit auch eine zweite Fernbedienung werden dabei nicht benötigt. Falls das neue TV-Gerät auch mit dem Internet verbunden werden kann, stehen zusätzliche Dienste wie zum Beispiel HbbTV zur Verfügung, was unter anderem auch zeitversetztes Fernsehen ohne irgendwelche Zusatzkosten ermöglicht.



Unterstützung bei der Umstellung

Von der Umstellung betroffen sind vor allem Kunden, die noch einen Röhrenfernseher besitzen. Wer derzeit weniger als 30 TV-Sender und keine Programme mit HD-Logo empfängt, sieht noch analog fern und muss in naher Zukunft auf Digital TV umsteigen. Für die Umstellung auf Digital TV gibt es verschiedene Möglichkeiten, die lokalen Kabelnetzbetreiber sowie der Fachhandel unterstützen die Kunden gerne persönlich beim Wechsel. TV-Kunden im Gebiet von Rii-Seez-Net werden in den kommenden Wochen detailliert über die Änderungen informiert und im Falle einer notwendigen Umstellung durch den lokalen Partner unterstützt.

Das Team vom EW Mels hilft Ihnen gerne bei der Umstellung:

Telefon: 081 725 30 46

E-Mail: ewm@mels.ch

«Die Umstellung ist einfach»



Christa Köppel, Sprecherin des Beirats Rii-Seez-Net

Frau Köppel, warum stellt Rii-Seez-Net auf digitale Sender um?

Analoges Fernsehen ist nicht mehr zeitgemäss. Die technischen Möglichkeiten sind beschränkt. Dienste wie elektronische Programmführer, zeitversetztes Fernsehen, Filme auf Abruf und HDTV sind mit einer analogen Übertragung nicht möglich. Das digitale Fernsehen bietet über 150 Sender an und eine wesentlich höhere Bild- und Tonqualität. Dass die analoge Technik abgelöst wird, zeichnet sich schon länger ab. Das Schweizer Fernsehen sendet seit 2008 ausschliesslich digital, und seit 2015 strahlt es seine Programme ausschliesslich in HD-Qualität aus.

Trotzdem konnte man diese Signale auf herkömmlichen Fernsehgeräten empfangen.

Weil die Set-Top-Box das HD-Signal in ein konventionelles Fernsehbild umgewandelt hat. Mit einer solchen Umwandlungsbox lassen sich

auch die meisten herkömmlichen Geräte weiterverwenden. Allerdings kommt man damit nicht in den Genuss der hohen Bild- und Tonqualität der HDTV-Technologie und man braucht dafür zwei Fernbedienungen. Es ist wie bei der Einführung des Farbfernsehens. Mit dem alten Schwarz-Weiss-Gerät konnte man die Filme zwar weiterhin sehen, aber nur in Schwarz-Weiss. Seither hat die TV-Technik eine enorme Entwicklung durchlaufen.

Was kostet mich die Umstellung?

Die Umstellung auf Digital TV ist einfach und in den meisten Fällen kostenlos. **Es ist kein Anbieterwechsel nötig und auch kein neues Abonnement.** Wenn Sie kein HD-taugliches Gerät besitzen, kaufen Sie sich am besten einen neuen Fernseher. Zur Not können Sie auch eine Set-Top-Box installieren. Via Kabeldose können Sie schon jetzt sämtliche digitalen TV-Sender empfangen. Rii-Seez-Net bietet intelligente und günstige Kombiangebote für TV, Telefonie und Internet – mit einem schnellen Service vor Ort.



Energiewoche im Schulhaus Dorf

Vom Montag, 9., bis Freitag, 13. März 2015, führte das Schulhaus Dorf eine Projektwoche zum Thema Energie durch. 151 Kinder beschäftigten sich eine Woche mit Strom-, Wärme- und Wasserverbrauch.

Bereits vor der Projektwoche wurden die Kinder durch Vorbereitung im Unterricht an das Thema herangeführt. Kernpunkte waren:

- sich der Bedeutung von Energie im persönlichen Alltag bewusst werden
- sich bewusst werden, dass Energie nicht unbegrenzt zur Verfügung steht
- verantwortungsvoll mit den vorhandenen Energiequellen umgehen
- erkennen, dass Energie von Natur aus meist nicht in der benötigten Form vorliegt, sondern zuerst über verschiedene Stationen umgewandelt werden muss
- Verantwortung für die Umwelt tragen
- im persönlichen Umgang mit Energie Verantwortung übernehmen
- erneuerbare Energiequellen im Hinblick auf ihre Bedeutung positiv beurteilen.



Ziel dieser Projektwoche war es, zum Thema Energie die verschiedenen Energieverluste an einem Gebäude oder durch das Fehlverhalten der Benutzer zu erfassen und mögliche Verbesserungsmassnahmen aufzuzeigen. Dazu wurden alle Beteiligten in Strominspektoren, Heiz- und Wasserexperten aufgeteilt.

Bei einem ersten Rundgang durch das Schulhaus, das Pfarreiheim und das Haus Siebenthal wurden die verschiedenen Gruppen von Energieberatern und Fachleuten begleitet. Die Kinder wurden auf ihre Aufgabe als Energiedetektive vorbereitet.

- Die Strominspektoren mussten den Stromverbrauch und die Beleuchtungsstärke messen sowie verschiedene Geräte- und Lampenchecks durchführen.
- Die Aufgabe der Heizer war: die Temperatur in verschiedenen Räumen messen, Temperaturen vergleichen und Wärmechecks durchführen.
- Wasserexperten massen den Wasserverbrauch an Hähnen, Toiletten und Duschen und verglichen die verschiedenen Resultate miteinander.

Alle diese Resultate wurden auf Plakaten dargestellt und analysiert. Mithilfe der Messungen und Untersuchungen entwickelten die Kinder Ideen, wie in Zukunft Energie gespart werden kann. Die Umsetzung der Massnahmen wird Energie- und Kosteneinsparungen zur Folge haben. Die Gemeinde, Energiestadt Mels, verpflichtete sich vorgängig, mindestens eine der vorgeschlagenen Energiesparmassnahmen zu realisieren.

Es fanden ebenfalls Exkursionen statt: Bei Unternehmen wie der Flumroc (Wärmedämmung, Produktion), Smarterion (Herstellung, Anwendung LED), Elco (erneuerbare Energien), Ortsgemeinde Mels (Holzschnitzelfeuerung), EW Mels (Betriebszentrale, Kraftwerk, Energiepark), Schule Mels (Fotovoltaikanlage Schulhaus Heiligkreuz) konnten viele Eindrücke gesammelt werden.

Während der ganzen Woche bildeten Bastelarbeiten, die mit erneuerbarer Energie betrieben werden können, einen wichtigen Bestandteil der Projektidee. Die gesamten Resultate, die Arbeiten und die Erkenntnisse, wurden als Abschluss der Projektwoche Energie am Freitagabend in einer Ausstellung im Schulhaus Dorf der Öffentlichkeit vorgestellt.



Qualifikation für Europafinal nur knapp verpasst

Beim schweizerischen Verkehrserziehungstag verpasste die Heiligkreuzer 5.-Klässlerin Melanie Albrecht die Qualifikation für den europäischen Verkehrserziehungswettkampf in Wien nur knapp.

Am 6. Juni 2015 fand in Winterthur der schweizerische Verkehrserziehungstag statt. Die 5. Klasse von Thomas Bärtsch, verstärkt mit sechs Schülerinnen aus der 5. Klasse von Petra Mathis, Heiligkreuz, vertrat dort den Kanton St. Gallen. Nach intensiven Vorbereitungen, bei denen die Kinder auch durch Hauswart Thomas Ackermann sowie Polizist Ivo Bürge beim Geschicklichkeitsfahren unterstützt wurden, nahmen die Kinder den anspruchsvollen Parcours in

Angriff. Die ersten zwei Mädchen und Knaben qualifizierten sich für den europäischen Verkehrserziehungstag, welcher im September dieses Jahres in Wien/A stattfindet. Es sind dies zwei Kinder aus dem Kanton Schaffhausen, eines aus Appenzell Ausserrhoden sowie eines aus dem Kanton Graubünden. Melanie Albrecht aus Heiligkreuz wurde hervorragende Fünfte und holte so die berühmte «Ledermedaille» an diesem Grossanlass, gefolgt von Flurina Tawa Good auf dem ebenfalls hervorragenden 6. Rang. Somit verpassten diese zwei Heiligkreuzer Mädchen den Einzug an die Europameisterschaft haarscharf. Sie dürfen für sich aber den Titel als beste 5.-Klässlerinnen im Verkehrsunterricht des Kantons St. Gallen im Jahr 2015 in Anspruch nehmen. Herzliche Gratulation!

Achtung! Fertig! Los!

Der Sporttag der Schule Heiligkreuz fand dieses Jahr unter dem Motto «Spiel und Spass» statt.



Oberstufen-Lehrkräfte bilden sich weiter

Am Mittwochnachmittag, 13. Mai, besuchten die Lehrkräfte der Oberstufe Mels das Städtchen Werdenberg. Bei der Führung durch das Städtchen und den anschliessenden Besuchen im sogenannten Schlangenhaus und im Schloss Werdenberg erfuhren sie viel Interessantes zur Lokalgeschichte, ist diese doch eng mit dem Sarganserland verbunden. Gerade das Schlangenhaus mit dem neu gestalteten Museum ist einen Besuch wert, aber auch das Städtchen Werdenberg selber beeindruckte die Melsler Lehrkräfte, sieht man doch die verschiedenen Haustypen des Mittelalters auf kleinstem Raum. Beim gemeinsamen Nachtessen wurde die Kollegialität gepflegt.





Bericht zur Projektwoche der 1. Sekundarstufe

In ihrer Projektwoche setzte sich die 1. Sekundarschulstufe mit dem Thema Sicherheit und Notfall intensiv auseinander.

Unser erster Tag der Projektwoche startete um 8.00 Uhr beim Werkhof. Wir bekamen einen Einblick in die Welt der Feuerwehr und durften einen spannenden Tagesablauf miterleben. Gruppenweise besuchten wir nacheinander die Posten Geschichte, Unfall auf der Strasse, Not- helferkurs, Fahrzeuge, verschiedene Löschmittel und Atemschutz. Von der Feuerwehr Pizol bekamen wir einen Znüni spendiert, damit wir anschliessend wieder mit vollem Elan Einsatz zeigen konnten. Der spannende Tag verging schnell und mit Vorfreude auf die nächsten Tage machten wir uns auf den Nachhauseweg.

Am Dienstagmorgen fuhren wir den Flumserberg hinauf, wo es dann mit der Gondelbahn weiterging. Angekommen beim Cliimber, wurden wir mit der Kletterausrüstung ausgestattet und über das Sichern beim Klettern instruiert. Nach zwei Stunden auf dem Cliimber assen wir unseren Lunch aus dem Rucksack im Restaurant Prodalp. Um 13.15 Uhr erwarteten uns bereits die Seilbahnretter. Uns wurde der Ablauf des Abseilens erklärt und kurze Zeit später ging es los. Jeweils sechs Personen sassen miteinander auf den Sessellift und fuhren Richtung Prod-kamm. Doch plötzlich stoppte der Lift und der Nervenkitzel begann! Die Rettungsleute fuhren mit Autos den Berg hinauf und stiegen nacheinander aus. Sie liefen über die Wiese zu den Masten. Eine der drei Personen kletterte auf den Mast, um uns zu retten. Die anderen beiden Retter waren auf der Wiese und halfen ihm beim Abseilen. Auf dem Sessel angekommen, öffnete der Retter die Haube der Sesselbahn und erklärte uns das weitere Vorgehen. Dann wurden alle nacheinander entweder mit einem Bügel oder einem gelben «Gestältchen» gerettet. Auf dieses tolle und actionreiche Erlebnis folgte eine Überraschung: Wir durften mit der Rodelbahn runterfahren und uns anschliessend noch auf der Hüpfmatte vergnügen, wo ein weiteres Highlight der Woche endete.

Am Mittwoch trafen wir uns in der Aula im Schulhaus und wurden in zwei Gruppen einge-

teilt. Die einen fuhren mit dem Car zum Stausee Mapragg und die anderen gingen zum Zivilschutz Mels. Beim Stausee wurden wir begrüsst und über die Besonderheiten des Sees und des Kraftwerks informiert. Wir waren sehr beeindruckt über die Grösse des Kraftwerks und durften nach der Führung noch einen Znüni essen. Pünktlich zur Mittagszeit kamen wir wieder in Mels an und genossen das gute Essen in der Zivilschutzanlage. Die andere Hälfte des Tages verbrachten wir in der Zivilschutzanlage, wo uns alle Räume gezeigt wurden. Wir waren sehr interessiert und freuten uns auf den Wettbewerb am Ende des Tages. Die Gewinner erhielten einen Kinogutschein, und als wir verabschiedet wurden, bekamen wir dazu noch einen Pizzagutschein im Wert von zehn Franken. Der Tag war sehr informativ und wir lernten dabei neue Geräte aus dem Zivilschutz kennen, wie zum Beispiel einen Bettträger oder einen Schiffsmotor.

Da wir am Mittwoch keinen freien Nachmittag hatten, wurde dieser am Donnerstagmorgen nachgeholt. So kamen wir erholt und ausgeruht um 13.30 Uhr bei der Polizei an. Nach einer netten Begrüssung wurde uns ein informativer Kurzfilm über die Polizei gezeigt. Später wurden uns die verschiedenen Hilfsmittel wie Schutzwesten und Alkoholtester vorgestellt.

Bei der Kriminalpolizei lernten wir, wie sie die Ursache von verschiedenen Bränden oder Einbrüchen herausfinden. Anschliessend bekamen wir auch noch Einblick in eine der Zellen. Beim nächsten Posten ging es um ein ernstes Thema, nämlich Drogen und ihre Folgen. Mit einem Film wurde uns gezeigt, was passieren kann, wenn man etwas mit Drogen zu tun hat. Die Alpine Rettung war der nächste Posten, wo uns das nötige Material vorgestellt wurde und sich Freiwillige auf die Bahre legen durften und von Mitschülerinnen und Mitschülern zur selbst gebauten Seilbahn transportiert wurden. Dort zogen wir die Person am Seil hoch und wieder runter. Nach diesem Actionerlebnis sahen wir Polizeihunde im Einsatz. Auch durfte ein freiwilliger Schüler dicke Hosen anziehen und sich dann vom Hund ins Bein beißen lassen. Nach einem kurzweiligen Nachmittag machten wir uns mit den Velos wieder auf den Heimweg.

Am letzten Tag der Projektwoche machten wir eine Schulreise, die bei der Glasi Hergiswil begann. In der Glasi durften wir uns zwei Stunden aufhalten und bekamen im Museum noch eine Führung. Den Mittag durften wir in der Altstadt in Luzern verbringen und am Nachmittag ging es nach Baar in die Höllgrotten. Dort gab es viele Stalaktiten und Stalagmiten zu sehen. Die Höhle war eher klein mit vier bis fünf Verzweigungen, und in der Mitte gab es einen See, der pink gefärbt war. Mit diesen eindrucksvollen Erlebnissen endete eine spannende, vielseitige und erlebnisreiche Woche zum Thema Sicherheit und Notfall.





Auf den Spuren von Gallus

Im Rahmen des Religions- und Ethikunterrichtes auf der Oberstufe in Mels werden für die 3. Oberstufe statt der Einzellektionen in der Schule vier Projekttag im Jahr angeboten. Beim vierten und letzten Projekttag waren 82 Schülerinnen und Schüler mit acht Lehrpersonen auf dem Weg von Arbon nach St. Gallen auf den Spuren des Gallus unterwegs. Diese Projekttag sind interreligiös, d. h., dass die Schülerinnen und Schüler generell etwas über den «Gründer» oder zumindest Namensgeber von Kloster, Stadt und Kanton St. Gallen erfahren durften.

Aufgrund des Wetters musste auf die Wanderung von Arbon über Steinach, Steinerburg, Mörschwil nach St. Gallen in die Kathedrale verzichtet werden. Die Schülerinnen und Schüler sahen

sich gemeinsam den Film «Die grosse Reise» an, der zeigte, wie ein Vater mit seinem jugendlichen Sohn den «Haddsch», die für jeden Moslem verpflichtende Pilgerreise nach Mekka, absolvierte.

Nach Film und Mittagessen ging es per Postauto bequem nach St. Gallen. Ohne Blasen an den Füssen besichtigten die Melserrinnen und Melsler die barocke Kathedrale mit allen ihren wunderbaren Bildern, Schnitzereien und dem neu und aufwendig gestalteten Altarraum.

Hoffentlich haben die Schülerinnen und Schüler trotz der «Schwachstrom-Variante» etwas vom Pilgergeist gespürt. Die Stimmung jedenfalls war gut, und das gehört ja auch zum Wallfahren, nicht nur die Blasen an den Füssen.



Autorenlesung mit Thomas Sbampato

Der Schweizer Fotograf und Autor Thomas Sbampato wurde im Rahmen einer Autorenlesung von der Schule Heiligkreuz eingeladen und erzählte viel Interessantes aus seinen Büchern über Eis-, Braun- und Schwarzbären. Sein Fokus war dabei auf das Zusammenleben von

Mensch und Natur, die Schnittstelle der Lebensräume von Zivilisation und Wildnis, gerichtet. Aus erster Hand konnte er den Kindern aufzeigen, wie sich Bär und Mensch begegnen und wo es auch einmal gefährlich werden kann.



Interessante Projektwochen der 3. Oberstufe

Während die 2. Sekundarklassen ihre Lagerwoche in Ovronnaz verbrachten, erlebten die anderen Stufen eine spezielle Woche, die jeweils unter einem bestimmten Thema stand.

So beschäftigte sich die 3. Oberstufe mit dem Thema Zweiter Weltkrieg unter besonderer Berücksichtigung der Schweiz. Als Höhepunkt stand der Besuch des Konzentrationslagers Dachau auf dem Programm. Aber auch die Festungen Magletsch und Furggels fanden bei den Schülerinnen und Schülern viel Anklang.

Die 3. Sekundarklassen durften am ersten Tag das Rekrutierungszentrum in Mels kennenlernen und im sportlichen und medizinischen Teil gleich selber erfahren, was verlangt wird. Die Realklassen waren gleichentags in Bern und besuchten unter anderem das Bundeshaus.



Eindrücklicher Ort: Einst standen auf diesem weiten Platz die Baracken des Konzentrationslagers Dachau.



Auch Pausen waren nötig: Schüler der 3. Oberstufe nach dem Besuch in Dachau.



Ein Velostopp der Umwelt zuliebe

Die erste Erlebnisstation auf dem Umweltveloweg in Mels wurde Ende April eröffnet – einem Veloweg, der sich von Zürich bis nach Chur zieht und zum Bewusstsein über Umweltschutz und Nachhaltigkeit beitragen soll.

Auf dem Spielplatz neben dem Pfadiheim in Mels stehen ab sofort zwei Veloständer und ein Holzwürfel mit einem überdimensional grossen Bilderbuch bereit, um den Velofahrern und Besuchern das Thema «Recycling» auf sympathische Weise nahezubringen.

Die Eröffnung der ersten Erlebnisstation ist ein wichtiger Meilenstein zur Umsetzung des ersten Umweltvelowegs in der Schweiz von Zürich nach Chur. Der 130 Kilometer lange Veloweg stellt in der Schweiz ein Novum dar. Der im Juni 2013 gegründete Verein Umweltvelowege Schweiz hat sich zum Ziel gesetzt, die Velorouten der Schweiz mit Erlebniswegen zum Thema Umwelt neu zu gestalten. Insbesondere bei Kindern und Familien, aber auch sonstigen Freizeit-

radlern kann der Umweltveloweg eine Verhaltensänderung zu einem umweltfreundlicheren und gesünderen Lebensstil bewirken.

Vier weitere Stationen geplant

Bis zum Sommer sollen vier weitere Erlebnisstationen in Haldenstein, Murg, Bilten und Rapperswil-Jona realisiert werden. Am 29. August 2015 findet dann die grosse Eröffnungsfahrt mit Besuch aller Erlebnisstationen statt – also auch in Mels, wo die Gemeinde Mels und die Firma Inno Recycling als Partner die Umsetzung des Projekts unterstützen.



Buchtipps der Gemeindebibliothek

Liebe Bücherfreunde

Nervenkitzel pur verspricht der neueste Psychothriller von Mo Hayder. Genau das Richtige für kommende schwüle Sommernächte!

Wolf

Ein einsames Haus am Waldrand. Es war ihr Zufluchtsort. Jetzt ist es die Hölle. «Es hört sich an, als würden sie gerade meine Tochter oder meine Frau bedrohen. Ich weiss nicht, was passiert. Jetzt ist es still.» Vor vierzehn Jahren wurde ein junges Liebespaar brutal ermordet. Der Hauptverdächtige gestand das Verbrechen und wurde verurteilt. Aber die Erinnerung an die Morde ist noch nicht verblasst. Als Oliver Anchor-Ferrers mit seiner Familie in das einsam gelegene Ferienhaus in der Nähe des damaligen Tatorts zurückkehrt, macht er eine schockierende Entdeckung: Ist der Täter von einst etwa wieder auf freiem Fuss? Noch kann er nicht ahnen, dass das schon bald nicht mehr seine grösste Sorge sein wird. Der Albtraum kehrt mit voller Macht zurück, nur diesmal ist er die Hauptfigur ...



Neue DVDs

Ausserdem hat die Gemeindebibliothek viele neue DVDs angeschafft, wie z. B.:

Erwachsene: Usfahrt Oerlike, Unbroken, St. Vincent, Good People

Jugend: Die Entdeckung der Unendlichkeit, The Best of Me

Kinder: Der kleine Drache Kokosnuss, Nachts im Museum 3, Vorstadtkrokodile 3 u. v. m.

Zu beachten ist:

Die DVD-Ausleihe ist im Abopreis inbegriffen.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag: 16.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch: 18.00 bis 20.00 Uhr

Freitag: 17.00 bis 20.00 Uhr

Weitere Infos findet man unter

www.biblio-mels-sargans.ch Ihr Bibliotheksteam

Vermittlung Nachhilfe-Unterricht

Die Frauen-Arbeitsgemeinschaft Sarganserland (FAGS) bietet eine regionale Vermittlung für Nachhilfe-Unterricht für fast alle Schulfächer an. Das Angebot wurde neu organisiert und vereinfacht.

Bei der Nachhilfe-Vermittlung Sarganserland kann fehlendes Wissen zusammen mit motivierten Nachhilfekräften gezielt aufgebessert werden.

Es ist ganz einfach, eine passende Lehrperson zu finden. Sie können sich aus der Lehrerliste eine Lehrperson aussuchen, anrufen und Nachhilfestunden vereinbaren. Die Bezahlung ist Sache der Eltern oder des Schülers. Die FAGS stellt nur die Lehrerliste zur Verfügung.

Die FAGS freut sich über Ihren Besuch auf der Website www.fags.ch.

Melser Unihockeyaner im Final

Die Mannschaft der 3. Oberstufe qualifizierte sich als Vertreter des Kantons St. Gallen für den schweizerischen Schulsporttag in Luzern. Nach einem verhaltenen Start steigerten sich die Melser und verpassten mit je zwei Niederlagen und Siegen sowie einem Unentschieden die Qualifikation für den Halbfinal um einen Punkt. Somit resultierte ein guter 10. Rang bei 24 teilnehmenden Mannschaften.



Rii-Seez-Net

Einfach und günstig -
Ihr Festnetzanschluss
über die TV-Dose

Jetzt
2 Mt.
Gratis



Mit „DigiPhone plus“ telefonieren Sie ganz einfach über Ihre TV-Dose und sparen sich die Telefonie-Grundgebühr Ihres jetzigen Anbieters. Alle Gespräche ins Schweizer Festnetz sind im Angebot inklusive und Ihre Rufnummer können Sie gratis zu Rii-Seez-Net übertragen.

DigiPhone plus
Festnetz-Telefonie
Grundanschluss, gratis Anrufe ins
Schweizer Festnetz,
gratis Rufnummerübertragung
(Einführungskosten)

CHF
25.-
pro Monat*

Anmeldeformular erhältlich unter www.rii-seez-net.ch/telefonie
* zusätzlich Grundgebühren des lokalen Festnetzbetreibers

www.rii-seez-net.ch Rii-Seez-Net, Elektro- und Wasserwerk der
Stadt Buchs, Grüneustrasse 31, 8471 Buchs

ZU VERMIETEN



**120m² – 565m² Verkaufsfläche
im Pfistercenter Mels**

Arco Immobilien Management AG
Tramstrasse 7, 5034 Suhr
062 855 80 30
www.arco-immobilien.ch

... weil wir auch reparieren



STUCKY
UHREN - SCHMUCK
MELS

Kirchstrasse 6, 8887 Mels info@uhrenstucky.ch
tel 081 723 12 90 www.uhrenstucky.ch

Otto Gass

**coiffure
gass**

Sarganserstrasse 6 • 8887 Mels
Telefon 081 723 34 88

**Bodenbeläge, Parkett
Vorhänge, Polsterei**

*Für Wohnideen ...
Ihr Fachgeschäft*

Bärtsch & Söhne AG 

Grofstrasse 36, 8887 Mels Tel 081 723 48 15
www.baertsch-soehne.ch Fax 081 723 33 72

Carrosserie Autospritzwerk Kesseli AG



Omagstrasse 1, 8887 Mels, Telefon 081 723 48 33
Telefax 081 723 49 15, Natel 079 350 40 23
carrosserie-kesseli@bluewin.ch

Ihr Fachbetrieb für:

- Unfallreparaturen, Fahrzeug- und Industrielackierungen
- Scheibenersatz und -reparaturen
- Ausbeulen ohne Lackieren
- Autokosmetik, Scheiben tönen, Fahrzeugbeschriftungen
- Ersatzauto
- Versicherungsmanagement

VSCI // // // Ihr Fachbetrieb

Unsere Erfahrung – Ihr Vorteil!

Buchhaltungen / Steuerberatungen / Gründungen / Umstrukturierungen
Revisionen / Sonderprüfungen / Testamente / Erbteilungen
Immobilienverkäufe / -verwaltungen / -schätzungen

Rufen Sie uns an –
auf unsere fachkundige
Unterstützung
können Sie zählen!



EBERLE & PARTNER

IMMOBILIEN- UND VERWALTUNGS-AG

TREUHAND UND REVISION AG

GROFSTRASSE 34 TEL. 081 720 40 60
8887 MELS WWW.EBERLE-TREUHAND.CH

TREUHAND



Elektro - Telefon - EDV

Ihr Partner für alles Elektrische.

Bahnhofstrasse 73, 8887 Mels, Tel. 081 723 72 02

DER NEUE
OUTBACK 4x4.
DENKT MIT.



Confidence in Motion

DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ



EyeSight
Driver Assist Technology

- Adaptiver Tempomat
- Spurwechsel- und Spurhalteassistent
- Notbremsassistent
- Kollisionsschutz- und Anfahrassistent



Plonserfeldstrasse 8887 Mels

Telefon 081 723 19 29

Fax 081 723 21 56

Vogler Philipp 079 420 73 82

Garage Wälti AG

Zeughausstrasse 2 · 8887 Mels
www.garage-waelti.ch · 081 723 16 18

GOLDINGER
Immobilien Treuhand AG



Wir lieben Immobilien

NEUERÖFFNUNG GESCHÄFTSTELLE SARGANS

Die Erfolgsgeschichte der renommierten Traditionsunternehmung GOLDINGER Immobilien Treuhand AG geht kontinuierlich weiter. Sie eröffnete am 1. Mai 2015 eine neue Geschäftsstelle in Sargans.

Mit der Neueröffnung der Geschäftsstelle in Sargans verstärkt die GOLDINGER Immobilien Treuhand AG ihre Präsenz in der Ostschweiz und unterstreicht gleichzeitig die Bedeutung des St. Galler Rheintals. «Wir haben uns bewusst für diesen Standort entschieden, weil wir überzeugt sind vom Potenzial dieser Region und unsere bestehenden Kunden somit noch schneller und effizienter bedienen können», erläutert VR-Präsident Eugen Goldinger diesen weiteren Schritt.

Die GOLDINGER Immobilien Treuhand AG mit Geschäftsstellen in St. Gallen, Kreuzlingen und Frauenfeld wurde 1987 von Guido und Eugen Goldinger in Frauenfeld gegründet und beschäftigt über 50 erfahrene und hoch motivierte Immobilienexperten in den Bereichen Immobilienbewirtschaftung, Immobilienverkauf, Immobilienbewertung, Immobilieninvest und Immobilienberatung. Schon immer wird bei GOLDINGER Immobilien auch die Nachwuchsförderung gross geschrieben, denn es werden insgesamt 6 Lernende an den verschiedenen Standorten ausgebildet.

Geschäftsführer der neuen Geschäftsstelle in Sargans ist der ausgewiesene Immobilienfachmann Marcel Jäger (eidg. dipl. Immobilienreuhänder).

Frauenfeld • Kreuzlingen • St. Gallen • Sargans

www.goldinger.ch

LEHRSTELLEN BEI DEN GEMEINDEVERWALTUNGEN

Wir suchen Dich

AUF AUGUST 2016

Lebendig - Die Tätigkeit in der öffentlichen Verwaltung wird vom Leben mit all seinen Facetten geprägt. In all seinen Lebensphasen ist der Mensch mit der Gemeindeverwaltung verbunden und beansprucht die Dienstleistungen der öffentlichen Verwaltung.

Lehre als Kauffrau/Kaufmann (Ausbildungsprofile E und M)

Auf August 2016 sind bei der Gemeindeverwaltung Mels noch offene Lehrstellen vorhanden.

Über deine Bewerbung freuen wir uns sehr:
Gemeinderatskanzlei, Platz 2, 8887 Mels
stefan.beresch@mels.ch

Das erwartet dich...

- abwechslungsreiche Aufgaben in einem interessanten, lebendigen Umfeld
- aufgestellte Teams und moderne Arbeitsplätze
- eine breite Allgemeinbildung als Sprungbrett für attraktive Zukunftsaussichten

Das erwarten wir...

- freundliche, offene Persönlichkeit
- Freude am Umgang mit Menschen
- gute Auffassungsgabe und hohe Lernbereitschaft
- gute Leistungen in der Sekundarschule



Fragen?

Bei Fragen gibt dir Stefan Bertsch, Telefon 081 725 30 15, stefan.beresch@mels.ch, gerne Auskunft.

Schule Mels

JAHRESPROGRAMM UND FERIENPLAN 2015-2018

Sommerferien Sa. 04.07.2015 – So. 09.08.2015

BEGINN DES SCHULJAHRES MO. 10.08.2015

Bartholomäusmarkt Do. 27.08.2015

Herbstferien Sa. 26.09.2015 – So. 18.10.2015

Elternbesuchstag Fr. 13.11.2015

Weihnachtsferien Sa. 19.12.2015 – So. 03.01.2016

Skilager Mo. 11.01.2016 – Fr. 15.01.2016

Zeugnisabgabe Fr. 29.01.2016

Sportwoche Mo. 01.02.2016 – Fr. 05.02.2016

Winterferien Sa. 06.02.2016 – So. 14.02.2016

Frühlingsferien Sa. 09.04.2016 – So. 24.04.2016

Auffahrtsbrücke Do. 05.05.2016 – So. 08.05.2016

Sommerferien Sa. 09.07.2016 – So. 14.08.2016

BEGINN DES SCHULJAHRES MO. 15.08.2016

Bartholomäusmarkt Do. 25.08.2016

Herbstferien Sa. 01.10.2016 – So. 23.10.2016

Elternbesuchstag Fr. 18.11.2016

Weihnachtsferien Sa. 24.12.2016 – So. 08.01.2017

Zeugnisabgabe Fr. 27.01.2017

Sportwoche Mo. 20.02.2017 – Fr. 24.02.2017

Skilager Datum noch unbestimmt

Winterferien Sa. 25.02.2017 – So. 05.03.2017

Frühlingsferien Sa. 08.04.2017 – So. 23.04.2017

Auffahrtsbrücke Do. 25.05.2017 – So. 28.05.2017

Sommerferien Sa. 08.07.2017 – So. 13.08.2017

BEGINN DES SCHULJAHRES MO. 14.08.2017

Bartholomäusmarkt Do. 31.08.2017

Herbstferien Sa. 30.09.2017 – So. 22.10.2017

Elternbesuchstag Fr. 17.11.2017

Weihnachtsferien Sa. 23.12.2017 – So. 07.01.2018

Zeugnisabgabe Fr. 26.01.2018

Sportwoche Mo. 05.02.2018 – Fr. 09.02.2018

Skilager Datum noch unbestimmt

Winterferien Sa. 10.02.2018 – So. 18.02.2018

Frühlingsferien Sa. 07.04.2018 – So. 22.04.2018

Auffahrtsbrücke Do. 10.05.2018 – So. 13.05.2018

Sommerferien Sa. 07.07.2018 – So. 12.08.2018

IMPRESSUM

Herausgeber

Politische Gemeinde Mels

Redaktion/Inserate

Stefan Bertsch, Roland Kohler,
Kevin Mollet

Gemeinderatskanzlei Mels

Telefon 081 725 30 30

Fax 081 725 30 70

gemeindeverwaltung@mels.ch / www.mels.ch



Verlangen Sie unsere ausführliche Inseratedokumentation!